

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: Februar 1648**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 26.06.2025)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Februar 1648.....	2
<i>Rebhühnerjagd – Morgenfrost – Gespräch mit dem Leibarzt Dr. Johann Brandt – Grassierende Pest – Korrespondenz.</i>	
02. Februar 1648.....	2
<i>Frost – Rebhühnerjagd – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt zum Bettag – Rückkehr des Lakaien Johann Balthasar Oberlender aus Kassel – Nachrichten.</i>	
03. Februar 1648.....	3
<i>Entsendung des Hofjunkers Hans Christoph von Witzscher nach Halberstadt durch Gemahlin Eleonora Sophia – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
04. Februar 1648.....	4
<i>Rebhühnerjagd – Morgenfrost – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abzug einer Gruppe von Vaganten – Mittel gegen den starken Husten des ältesten Sohnes Erdmann Gideon – Durchreise des Harzgeröder Hofmeisters Hans Ernst von Freyberg.</i>	
05. Februar 1648.....	5
<i>Hasenjagd – Starke Kälte – Nachrichten – Abreise des Hallenser Rossarztes Georg Richter – Gestrige und heutige Behandlung des Hustens von Erdmann Gideon – Gespräch mit Dr. Brandt – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Rückkehr des Zepziger Gutsverwalters Wolfgang Sutorius und von Oberlender aus Zerbst.</i>	
06. Februar 1648.....	8
<i>Kirchgang am Vormittag – Ausfall der Nachmittagspredigt – Dr. Brandt als Mittagsgast – Korrespondenz.</i>	
07. Februar 1648.....	8
<i>Rehlieferung aus Ballenstedt – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Geldangelegenheiten – Jahrmarkt – Abreise des entlassenen Pagen Heinrich von Krosigk nach Alsleben – Übernachtung des schwedischen Obristen Jaroslaus Peter Kinsky in der Stadt – Ankunft des gräflich-stolbergischen Kanzlers und anhaltischen Rats Dr. Friedrich Lentz – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
08. Februar 1648.....	11
<i>Hasen- und Rebhühnerjagd – Gestriger und heutiger Schneefall – Gespräche mit dem Kanzlei- und Lehenssekretär Paul Ludwig, Dr. Brandt und Dr. Lentz – Korrespondenz – Erkrankung des Hofmeisters Heinrich Friedrich von Einsiedel – Keine Besserung der Gesundheit von Erdmann Gideon – Ausritt der beiden anderen Söhne Viktor Amadeus und Karl Ursinus zum Jahrmarkt.</i>	
09. Februar 1648.....	12
<i>Kälte und Schnee – Nachrichten – Anhörung der Predigt – Dr. Lentz und der Kammerrat Dr. Joachim Mechovius als Mittagsgäste – Bericht durch den nach Quedlinburg abgesandten Henning Stammer – Ankunft des Verbindungsmannes Maximilian Wogau, des Stadtsyndikus Dr. Johann Georg Bohse und des Schöppenstuhl-Seniors Dr. Friedrich Kühn aus Halle (Saale) – Brühe für Erdmann Gideon.</i>	
10. Februar 1648.....	14

*Sturm – Korrespondenz – Verhandlungen zwischen Dr. Bohse, Dr. Lentz und Dr. Mechovius – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Taufpatenschaft durch Viktor Amadeus und Schwester Sophia Margaretha – Gespräch mit Dr. Lentz und Dr. Mechovius.*

11. Februar 1648.....	15
<i>Schnee und Regen – Verhandlungen zwischen Dr. Bohse, Dr. Lentz, Dr. Mechovius und Ludwig – Administratives – Einquartierungen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Dr. Brandt – Wirtschaftssachen – Furcht von Dr. Bohse und Dr. Kühn vor unsicherer Rückreise – Krankheiten von Einsiedel – Abschied von Wogau.</i>	
12. Februar 1648.....	19
<i>Regenwetter – Abschiedsaudienzen für Dr. Bohse, Dr. Kühn und Wogau – Administratives – Gestriges Verschlucken einer Kupfermünze durch Tochter Anna Sophia – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.</i>	
13. Februar 1648.....	20
<i>Abführung der durch Anna Sophia verschluckten Münze – Zweimaliger Kirchgang.</i>	
14. Februar 1648.....	21
<i>Regen – Gemeinsames Mittagessen sowie gesonderte Gespräche mit Dr. Lentz, dem früheren Prinzen-Hofmeister Melchior Loyß und Dr. Mechovius – Korrespondenz.</i>	
15. Februar 1648.....	21
<i>Gestriger und heutiger starker Sturm – Abreise von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus nach Dessau – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Boten Christian Groß aus Prag – Unwetter in der Nacht – Beratung mit Dr. Lentz.</i>	
16. Februar 1648.....	24
<i>Regen – Kirchgang – Dr. Lentz und der Hofprediger Konrad Theopold als Mittagsgäste – Gespräch mit dem Diakon Andreas Hesius – Nachrichten – Korrespondenz – Abreise von Dr. Lentz nach Plötzkau – Rückkehr des Einspännigers Joachim Metzsch aus Dessau.</i>	
17. Februar 1648.....	25
<i>Hasenjagd bei Poley – Kontribution – Kriegsnachrichten – Administratives – Fastnachtspiele auf der Saale – Schwere Erkrankung von Einsiedel und des Schlosstrabanten Georg Petz d. Ä. – Korrespondenz – Klage über die Schlachtung eines großen Schweizerrinds.</i>	
18. Februar 1648.....	28
<i>Abreise des Boten Hans Meyer – Beratungen mit Dr. Mechovius – Krankheitsverlauf von Einsiedel – Dr. Brandt und Dr. Mechovius als Mittagsgäste – Mitleid mit dem geschlachteten Rind – Krankenbesuch bei Einsiedel – Korrespondenz.</i>	
19. Februar 1648.....	29
<i>Hasenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Krankheit von Einsiedel – Spaziergang.</i>	
20. Februar 1648.....	31
<i>Nebel – Erinnerung an das geschlachtete Rind – Zweimaliger Kirchgang – Krankheit von Einsiedel – Dr. Mechovius und Theopold als Mittagsgäste – Nachrichten – Rückkehr von Witzscher aus Ballenstedt.</i>	
21. Februar 1648.....	35

*Nebel – Träume – Wirtschaftssachen – Nachrichten – Ungewisser Ausgang der Erkrankung von Einsiedel – Beschreibung und Deutung eines Traumes von Einsiedel – Spaziergänge mit Karl Ursinus – Erneuter Besuch bei Einsiedel – Erfolgreiche Rückkehr des Obereinnehmers Johann von Bergen – Korrespondenz.*

22. Februar 1648.....	38
<i>Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Plädoyer gegen das Töten ungefährlicher Tiere – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem durchreisenden anhaltischen Friedensunterhändler Martin Milag – Entsendung des Kammermeisters Tobias Steffek nach Leipzig.</i>	
23. Februar 1648.....	42
<i>Nachdenken über Zitate aus dem "Pastor fido" und der Bibel – Anhörung der Predigt – Diakon Bartholomäus Jonius als Mittagsgast – Spaziergänge in den Garten und auf die Felder – Böse Vorahnungen – Nachrichten – Wirtschaftssachen.</i>	
24. Februar 1648.....	44
<i>Lachsfang – Bestrafung des Amtskopisten Hans Friedrich Eckardt – Schlechter Gesundheitszustand von Einsiedel – Fünfundvierzigster Geburtstag der Gemahlin – Wirtschaftssachen – Administratives – Nachrichten – "Wetter-Lied" des Hamburger Dichters Georg Greflinger – Geschlachtetes Rind als göttliches Zeichen – Gespräch mit Dr. Brandt.</i>	
25. Februar 1648.....	47
<i>Starker Wind – Kontribution – Entsendung von Sutorius nach Dessau – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Februar 1648.....	47
<i>Regnerisches Wetter – Hasen- und Rebhuhnjagd – Rehlieferung aus Hoym – Korrespondenz – Leiden des kranken Einsiedel – Spaziergänge – Verärgerung über Bedienstete – Rückkehr von Steffek aus Leipzig – Nachrichten – Ankunft von Erdmann Gideon und Viktor Amadeus aus Dessau – Bestrafung des Amts- bzw. Kornschreibers Johann Tappe.</i>	
27. Februar 1648.....	51
<i>Kontribution – Zweimaliger Kirchgang – Anhaltisch-dessauischer Rat und Prinzen-Hofmeister Christian Heinrich von Börstel, der frühere Hofjunker August Ernst von Erlach und Dr. Mechovius als Mittagsgäste – Erfolgreiche Werbung um die Kammerjungfer Helena Bohusch durch den Kammerjunker Abraham von Rindtorf – Behandlung der Seitenstechen von Erdmann Gideon – Diagnose durch Dr. Brandt.</i>	
28. Februar 1648.....	54
<i>Frost und Wind – Lachsfang – Leichte Besserung der Gesundheit von Erdmann Gideon – Kontribution – Administratives – Krankheitssymptome bei Erdmann Gideon.</i>	
29. Februar 1648.....	54
<i>Frost – Korrespondenz – Entsendung von Sutorius und Groß nach Zerbst – Bedauern über einen großen Verlust – Fischfang – Gestrige Behandlung des kranken Erdmann Gideon – Spaziergänge – Gespräch mit Dr. Brandt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Krankenbesuch bei Erdmann Gideon – Spaziergang der gesunden Söhne Viktor Amadeus und Karl Ursinus bei schönem Wetter.</i>	
Personenregister.....	58
Ortsregister.....	61
Körperschaftsregister.....	63

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Februar 1648

[[318v]]

σ den 1. Februarij<sup>1</sup> : 1648.

<7 Rāphüner, kleiner Märtin<sup>2</sup> .>

<Frost mane<sup>3</sup> .>

Doctor Brandten<sup>4</sup>, bey Mir, gehabt, vndt von meinem, vndt meines Sohnes<sup>5</sup> zustandt, mit ihm, geredet. Gott beßere alle beschwehrungen!

Avis<sup>6</sup>: daß es zu hall<sup>7</sup> an der pest stirbet. Sie sol auch stargk im Kayserlichen<sup>8</sup> läger regieren.

Man mummelt gar etwaß alhier zu Bernburg<sup>9</sup> [,] item<sup>10</sup>: zu hegklingen<sup>11</sup>. Gott seye der beste Artzt vnserer leiber vndt Seelen!

Schreiben von Adolf Börstel<sup>12</sup> ex Gallja<sup>13 14</sup>, de divers soupçons, & dü bannissement d'Epstain<sup>15 16</sup>.

## 02. Februar 1648

ϕ den 2. Februarij<sup>17</sup> : 1648.

<Froßt.>

<5 Rāphüner Rindorf<sup>18</sup> [.]>

Hanß Tappe<sup>19</sup>, so gestern abendt, wiederkommen, vndt 3 {Wispel} 16 {Scheffel} weitzen, zu Magdeburg<sup>20</sup> verkauft, thun 4 {Wispel} 3 {Scheffel} Magdeburger maß, (seinem bericht vndt

---

1 *Übersetzung*: "des Februar"

2 Ulrich, Martin.

3 *Übersetzung*: "morgens"

4 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

5 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

6 *Übersetzung*: "Nachricht"

7 Halle (Saale).

8 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

9 Bernburg.

10 *Übersetzung*: "ebenso"

11 Hecklingen.

12 Börstel, Adolf von (1591-1656).

13 Frankreich, Königreich.

14 *Übersetzung*: "aus Frankreich"

15 Epstein, N. N..

16 *Übersetzung*: "über verschiedene Verdächtigungen und über die Verbannung von Epstein"

17 *Übersetzung*: "des Februar"

18 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

19 Tappe, Johann (geb. 1624).

20 Magdeburg.

maße nach) zu 18 {Thaler} hat mir heütte relation<sup>21</sup> erstattet. Gott lob! daß die vnangetastet, durchkommen, wiewol eine partie<sup>22</sup> von 12 Reütern, sie gesehen.

Am heütigen BehTage, zur kirchen, da der hofprediger<sup>23</sup>, zur Buße vermahnung den Text, von dem vndergang Sodoma<sup>24</sup> vndt Gomorrha<sup>25 24</sup>, zu erklären, angefangen, nach dem er, in vorigen [[319r]] behTägen, die Historie von der Sündtfluht<sup>27</sup>, glücklich absolviret. Gott erweiche vnser vnbußfertige Adamantische<sup>28</sup> hertzen, zur wahren buße, vndt bekehrung,! beßerung des lebens, rechtschaffenem lebendigmachendem glauben, vndt zu aller Gottsehligkeit, vndt Christlichen Tugenden, vmb Jesu Christj<sup>29</sup> willen, Amen! in krafft des Heiligen Geistes, Amen! Amen! *perge*<sup>30</sup> Oberlender<sup>31</sup>, (welchen *Meine freundliche herzlieb(st)e Gemahlin*<sup>32</sup> nacher Caßel<sup>33</sup> geschickt zum Wrangel<sup>34</sup>,) ist glücklich wiederkommen, Gott lob! avec assignation pour elle, dü *Maréchal de camp*, Wrangel, a Halberstadt<sup>35</sup>, sur 2 mille {Thaler} Mais cela n'ayde pas a moy; en mes rüjnes.<sup>36</sup> *perge*<sup>37</sup>

Zu Caßel, ist auch Graf Morizz, von Naßaw<sup>38</sup>, gewesen, vndt in großen ehren, gehalten worden, nicht allein, von der Landtgrävin<sup>39</sup>, sondern auch, von der Schwedischen<sup>40</sup> Generalitet.

### 03. Februar 1648

2 den 3. Februarij<sup>41</sup>: 1648.

---

21 Relation: Bericht.

22 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

23 Theopold, Konrad (1600-1651).

24 Sodom.

25 Gomorrha.

24 Gn 19,24-25

27 Gn 6,5-9,17

28 adamantisch: besonders hart.

29 Jesus Christus.

30 *Übersetzung*: "usw."

31 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

32 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

33 Kassel.

34 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

35 Halberstadt.

36 *Übersetzung*: "mit Anweisung für sie vom Feldmarschall Wrangel in Halberstadt auf 2 tausend Taler. Aber das hilft mir bei meinen Verlusten nicht."

37 *Übersetzung*: "usw."

38 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

39 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

40 Schweden, Königreich.

41 *Übersetzung*: "des Februar"

Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>42</sup>, hat nacher halberstadt<sup>43</sup> geschickt, die gelder zu erheben, ihren hofjungker, Hans C<sup><hr>istoph</sup> Wischer<sup>44</sup>.

A spasso<sup>45</sup>; meine *Oeconomica*<sup>46</sup> zu dirigiren, vndt allerley disordinj<sup>47</sup>; zu remediiren<sup>48</sup>.

An *Adolf Börstel*<sup>49</sup> in *Frankreich*<sup>50</sup> habe ich geschrieben, vndt *Monsieur*<sup>51</sup> Feret<sup>52</sup> addressiret<sup>53</sup>, weil Epstain<sup>54</sup> sich mit briefen vbel vorgesehen, vndt bandisiret<sup>55</sup> worden, <auß Paris<sup>56</sup>.>

[[319v]]

Jch habe auch nacher Paris<sup>57</sup>, vndt Wien<sup>58</sup> geschrieben.

## 04. Februar 1648

☽ den 4<sup>ten</sup>: Februarij<sup>59</sup>: 1648.

<5 Rāphüner BiderSehe<sup>60</sup> [.]>

<Froßt des morgends.>

Avis<sup>61</sup> von Hall<sup>62</sup>, so gestern abendt ankommen, (vom Wogaw<sup>63</sup>, mit einem Reittschmidt<sup>64</sup>.) daß der friede, zu *Münster*<sup>65</sup> vndt *Osnabrück*<sup>66</sup>, gewiß geschloßen seye. Gott gebe! richtigen bestandt, vndt das es, ein aufrichtiger, Universalfriede, in Deützschlandt<sup>67</sup>, seye!

---

42 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

43 Halberstadt.

44 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

45 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

46 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

47 *Übersetzung*: "Unordnungen"

48 remedi(i)ren: abhelfen.

49 Börstel, Adolf von (1591-1656).

50 Frankreich, Königreich.

51 *Übersetzung*: "Herrn"

52 Feret, N. N..

53 addressiren: schreiben.

54 Epstein, N. N..

55 bandisiren: verbannen.

56 Paris.

57 Paris.

58 Wien.

59 *Übersetzung*: "des Februar"

60 Biedersee, Georg Heinrich von (geb. 1623).

61 *Übersetzung*: "Nachricht"

62 Halle (Saale).

63 Wogau, Maximilian (1608-1667).

64 Reitschmied: Hufschmied.

65 Münster.

66 Osnabrück.

67 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

Die zigeüner, oder Tartarn, (welche am dinstage alhier<sup>68</sup>, in die 50 Seelen, stargk ankommen, vndt allerley diebstall begangen) seindt gestern Morgen allererst wieder forth gewandert. *perge*<sup>69</sup>

Mein Erdtmann<sup>70</sup> hat eine potionem<sup>71</sup> vom Medico<sup>72</sup> Doctor Brandt<sup>73</sup> verordnet, wieder seinen bösen hußten, heütte angefangen zu brauchen, Gott gebe zu gedeylichem succeß<sup>74</sup>!

Avis<sup>75</sup>: vom hartz<sup>76</sup>, das es mit dem friedens Schluß, noch nicht recht forth will, vndt daß die häüptarmèen, baldt dörften aneinander kommen. *perge*<sup>77</sup>

On me dit; que mon frere<sup>78</sup>, fait des tentatives, pour entrer en service de l'Electeur de Brandenburg<sup>79</sup>, au pays de Cleve<sup>80</sup>! Freybergh<sup>81</sup> a passè par icy.<sup>82</sup>

## 05. Februar 1648

ᵝ den 5<sup>ten</sup>: Februarij<sup>83</sup>: 1648.

<5 hasen Victor Amadis<sup>84</sup>, gehetzt.>

<Kälte, Froßt.>

Avis<sup>85</sup>: daß der General Königßmargk<sup>86</sup> nach der Grafschaft Ascanien<sup>87</sup>, trachte, vndt ein Fitzthumb<sup>88</sup>, nach der Grafschafft Blanckemburg<sup>89</sup>, welcher darauf 200000 {Thaler} außzahlen will.

[[320r]]

---

68 Bernburg.

69 *Übersetzung*: "usw."

70 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

71 *Übersetzung*: "Arzneitrank"

72 *Übersetzung*: "Arzt"

73 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

74 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

75 *Übersetzung*: "Nachricht"

76 Harz.

77 *Übersetzung*: "usw."

78 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

79 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

80 Kleve, Herzogtum.

81 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

82 *Übersetzung*: "Man sagt mir, dass mein Bruder Versuche macht, um in den Dienst des Kurfürsten von Brandenburg im Land Kleve einzutreten! Freyberg ist hierdurch gekommen."

83 *Übersetzung*: "des Februar"

84 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

85 *Übersetzung*: "Nachricht"

86 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

87 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

88 Vitzthum von Eckstedt (2), N. N..

89 Blankenburg-Regenstein, Grafschaft.

Ainsy les Nobles, taschent a devenir Princes, & nous nous perdons! faulte de moyens, faulte de reelles et sincereres occasions! faulte; de bonne fortune!<sup>90</sup>

Gott schüttet verachtung, auf die Fürsten! Patientia!<sup>91</sup>

heütte ist der Roßartz<sup>92</sup>, wieder forth, nacher hall<sup>93</sup>. Gott wolle diesen berühmten kunstreichen Meister, lange erhalten! Er kan noch vielen nutz schaffen, wiewol er zweymal schon in agone<sup>94</sup> gewesen, vndt von seiner<m> eigenen endtlauffenem weibe<sup>95</sup>, mit gift vbel vergeben<sup>96</sup>, vndt verderbet worden! Er heißet: Geörge Richter, <<ist noch, dem ansehen nach> in vermöglichen<sup>97</sup> iahren.>

Mein Sohn Erdtmann<sup>98</sup>, ist gestern zwar, matt worden, von der Artzney, vndt <von> dem purgierTrangk<sup>99</sup>, ex nodulo<sup>100</sup>, von Doctor Brandt<sup>101</sup>, verordnet, iedoch, hat ers heütte, auf mein zusprechen, wieder gebraucht, Gott laße es ihme wol bekommen! vndt liberire<sup>102</sup> ihn, gnediglich, a tussi, et phtysj! et respirandj difficultate<sup>103</sup>! Jch habe Doctor Brandten, heütte hierüber, mündtlich consuliret<sup>104</sup>, vndt seine iudicia<sup>105</sup> gut befunden. Gott bewahre in gnaden, vor allem vnheyl! vbel! vndt vnglück!

Supplicationes<sup>106</sup>, importuniteten<sup>107</sup>, vndt allerley molestien<sup>108</sup> bekommen, wegen der wiederkäufflichen<sup>109</sup> zinßen, vndt anderer sollicitaturen<sup>110</sup>.

[[320v]]

J'ay fait vendre ün grand boeuf de Suisse, a quatre bouchers icy<sup>111</sup>, pour 25 Dalers. C'est ün fort grand animal, quj n'a, que 4:<sup>e</sup> ans, & seroit devenü bien plüs puissant encores, si on n'eust esté forcè, de l'oster, a cause de son grand poids, dont il rompoit le dos, aux vaches ieünes, & foibles.<sup>112</sup>

---

90 *Übersetzung*: "So versuchen die Adligen, Fürsten zu werden, und wir verschwinden! Mangel der Mittel, Mangel an wirklichen und echten Gelegenheiten! Mangel an Glück!"

91 *Übersetzung*: "Geduld!"

92 Richter, Georg (2).

93 Halle (Saale).

94 *Übersetzung*: "im Todeskampf"

95 Richter (2), N. N..

96 vergeben: mit schlechter/schädlicher Absicht geben.

97 vermöglich: körperlich kräftig, rüstig.

98 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

99 Purgiertrank: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

100 *Übersetzung*: "aus dem Knoten"

101 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

102 liberiren: befreien, freilassen.

103 *Übersetzung*: "von dem Husten und der Auszehrung und der Schwierigkeit des Luft Holens"

104 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

105 *Übersetzung*: "Urteile"

106 *Übersetzung*: "Bittschriften"

107 Importunitet: Beschwerde.

108 Molestie: Belästigung, Beschwerde.

109 wiederkäufflich: durch Rückzahlung ablösbar.

110 Sollicitatur: Forderung.

111 Bernburg.

A spasso<sup>113</sup>, zu meinen Oeconomicis<sup>114</sup>, zuzusehen. *perge*<sup>115</sup>

Schreiben vom hertzogk von Crouy<sup>116</sup>, gratulando<sup>117</sup>, zum *Neuen* Jahr.

Anmahnung von *Fürst Augusto*<sup>118</sup> wegen abtretung der wiederkaüflichen<sup>119</sup> zinßen, mich zu laccessiren<sup>120</sup>.

Wolf Sutorius<sup>121</sup>, ist neben Oberlendern<sup>122</sup>, diesen abend, wiederkommen von Zerbst<sup>123</sup>, mit schreiben, vom Wendelino<sup>124</sup>, vndt 2 faßen<sup>125</sup>, Zerbst[isch]en biers. Er der Wendelinus, hat von mir bekommen, zweene wispel<sup>126</sup> Gersten, vndt ein {Wispel} ist bey ihme, sonst aufgeschüttet worden, weil man nicht 3 faß bier, davor bekommen können. Den vierdten wispel aber, haben meine leütte, vor zweene faß gutes biers, hingegeben.

Zu Aken<sup>127</sup> hat man zwar, zoll: vndt fehrgeldt abgefordert, iedoch, ist Wolf hin: vndt wieder, dißmal frey paßiret, vndt hat doch einen revers müßen geben, gleichmäßig, es also zu halten, mit des Ertzbischofs<sup>128</sup> gühtern, vndt da es noch gefordert würde, es zu ersetzen, vndt einzuschaffen.

[[321r]]

A Zerbst<sup>129</sup>, le Prince<sup>130</sup> a commandè au Magistrat<sup>131</sup>, de sa ville, de faire entrer au Senat les Lütheriens, afin d'opprimer les refformèz, par ce moyen.<sup>132</sup>

A Königsberg<sup>133</sup>, les ministres Calixtins, souffrent des persecütions, des autres Lütheriens comme s'ils penchoyent au Calvinisme (ainsy nommè á tort) & èscrivent contre eux, avec aigreur, nommèment Ladermann<sup>134</sup> & les Bohemes, pere<sup>135</sup> & fils<sup>136</sup>, incitans toutes les Academies

---

112 *Übersetzung*: "Ich habe ein großes Schweizerrind an vier Fleischer hier für 25 Taler verkaufen lassen. Dies ist ein sehr großes Tier, das nur 4 Jahre alt ist und noch viel kräftiger geworden wäre, wenn man nicht gezwungen gewesen wäre, ihn wegen seines großen Gewichts wegzunehmen, mit dem er den jungen und leichten Kühen den Rücken brach."

113 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

114 *Übersetzung*: "Wirtschaftssachen"

115 *Übersetzung*: "usw."

116 Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von (1620-1684).

117 *Übersetzung*: "mit Beglückwünschung"

118 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

119 wiederkaüflich: durch Rückzahlung ablösbar.

120 laccessiren: reizen, herausfordern.

121 Sutorius, Wolfgang.

122 Oberlender, Johann Balthasar (gest. nach 1656).

123 Zerbst.

124 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).

125 Faß: Hohlmaß.

126 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

127 Aken.

128 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

129 Zerbst.

130 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

131 Zerbst, Rat der Stadt.

132 *Übersetzung*: "In Zerbst hat der Fürst dem Rat seiner Stadt befohlen, die Lutheraner in den Rat eintreten zu lassen, um durch dieses Mittel die Reformierten zu unterdrücken."

133 Königsberg (Kaliningrad).

134 Latermann, Johann (1620-1662).

Lütheriennes contr'eulx, & leur Patriarche le bon homme Calixtus<sup>137</sup>, & n'èspargnans pas, *Monsieur* l'Electeur de Brandenburg<sup>138</sup> mesmes.<sup>139</sup>

La rage de ces gens, lá, est detestable, puis qu'a grand peine, nous veüent ils recognoistre, pour des Chrestiens, & point dü tout, pour Evangeliques. Dieu vueille convertir; ces rocs endürcis.<sup>140</sup>

## 06. Februar 1648

○ den 6<sup>ten</sup>: Februarij<sup>141</sup>; 1648.

In die kirche, conjunctim<sup>142</sup>, vormittage, (außer meinem Sohn Erdtmann<sup>143</sup>, welcher Artzney gebrauchet, Gott laße es ihm, wol bekommen, vndt wol gedeyen!)

Nachmittage hat man nicht geprediget, wegen des bevorstehenden Margkts. *perge*<sup>144</sup>

Extra zu Mittage, *Doctor Brandt*<sup>145</sup> gehabt, vndt allerley mit ihm, conferiret, alß mit meinem Raht, vndt leibmedico<sup>146</sup>, von Staatssachen, vndt von der leibescur der meynigen. Gott gebe zu segnen! vndt gedeyen!

[[321v]]

*Risposta*<sup>147</sup> von hall<sup>148</sup>, von *Maximilian Wogau*<sup>149</sup> durch Jochem<sup>150</sup>. *perge*<sup>151</sup>

## 07. Februar 1648

---

135 Behm, Johann (1578-1648).

136 Behm, Michael (1612-1650).

137 Calixt(us), Georg (1586-1656).

138 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).

139 *Übersetzung*: "In Königsberg leiden die Calixtischen Geistlichen unter den Verfolgungen der anderen Lutheraner, als ob sie zum (zu Unrecht so genannten) Calvinismus neigten und mit Bissigkeit gegen sie schrieben, namentlich Latermann und die Behms, Vater und Sohn, indem sie alle lutherischen Universitäten gegen sie und ihren Patriarchen, den guten Mann Calixt, aufhetzen und selbst den Herrn Kurfürsten von Brandenburg nicht verschonen."

140 *Übersetzung*: "Die Wut dieser Leute dort ist verabscheuenswert, da sie uns mit großer Mühe als Christen und keinesfalls als Evangelische anerkennen wollen. Gott wolle diese harten Felsen bekehren."

141 *Übersetzung*: "des Februar"

142 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

143 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

144 *Übersetzung*: "usw."

145 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

146 *Übersetzung*: "arzt"

147 *Übersetzung*: "Antwort"

148 Halle (Saale).

149 Wogau, Maximilian (1608-1667).

150 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

151 *Übersetzung*: "usw."

» den 7<sup>ten</sup>: Februarij<sup>152</sup>: 1648. {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.} {Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.}

<1 Rehe, von Ballenstedt<sup>153</sup> [.]>

Avis<sup>154</sup> von Ballenstedt, das es gar vnsicher wirdt, vndt vorgestern abendt, in die 100 pferde zu hoym<sup>155</sup>, zu Reinstedt<sup>156</sup> aber, 200 Mußcketirer, sich eigenmächtig, einquartiret. Mit der außzahlung, der Schwedischen<sup>157</sup> assignation<sup>158</sup>, zu Halberstadt<sup>159</sup>, wil es auch noch nicht forth. Vnßere vorschläge gerahten vberall, in ein stegken.

Zwischen hier<sup>160</sup>, vndt Hall<sup>161</sup>, ists auch gar vnsicher, Joachims<sup>162</sup>, bericht nach, welcher den Mausepartien<sup>163</sup> kawm entreitten können.

Die alte Jungfer Krigire<sup>164</sup>, ist anhero kommen, die 40 {Thaler} zu erheben, vor ihre Steinallte gar verlebte krankke Mutter<sup>165</sup>, darzu ich Mittel geschafft, weil es Christlich, vndt billich, gewesen, wiewol etwaß schwehr hergegangen. Meine Söhne<sup>166</sup>, haben diese 40 {Reichsthaler} noch in hollandt<sup>167</sup>, vom leütenampt Krigire<sup>168</sup>, der Alten wittiben Sohn, erhoben.

Es ist an itzo Jahrmargkt alhier, zu Bernburgk.

Heinrich von Krosigk<sup>169</sup>, so meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>170</sup> page, eine zeitlang gewesen, vndt numehr, <gnädig> dimittirt<sup>171</sup> worden, (weil er seines schadens halben, nicht länger auffwarten können) ist wieder nach Alßleben<sup>172</sup>, gezogen. [[322r]] Er<sup>173</sup> ist ein feiner, thätiger, Munterer knabe gewesen. *perge*<sup>174</sup>

---

152 *Übersetzung*: "des Februar"

153 Ballenstedt.

154 *Übersetzung*: "Nachricht"

155 Hoym.

156 Reinstedt.

157 Schweden, Königreich.

158 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

159 Halberstadt.

160 Bernburg.

161 Halle (Saale).

162 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

163 Mausepartie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde) auf Beutezug.

164 Krigi(h)re (2), N. N..

165 Person nicht ermittelt.

166 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

167 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

168 Krigi(h)re (1), N. N..

169 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

170 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

171 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

172 Alsleben.

173 Krosigk, Heinrich von (1631-1705).

Graf Kinßky<sup>175</sup>, ist diesen abendt anhero nach Bernburg<sup>176</sup> in die Stadt kommen, Nachtquartier zu begehren. *perge*<sup>177</sup>

Doctor Lentz<sup>178</sup> ist ankommen, diesen abendt. *perge*<sup>179</sup>

Schreiben vom Fürsten von Dietrichstain<sup>180</sup>.

Die avisen<sup>181</sup> geben:

Daß der König, in Engellandt<sup>182</sup>, in Wyght<sup>183</sup>, wie gefangen seye, vndt die Schotten<sup>184</sup>, gleichwol deßentwegen mit dem Englischen Parlament<sup>185</sup>, vbel zu frieden. *perge*<sup>186</sup>

Visconte de Türenne<sup>187</sup>, sol sich, mit den heßen<sup>188</sup>, vndt Schweden<sup>189</sup>, conjungiren<sup>190</sup>. Vor Gießen<sup>191</sup> stehen die Schwedischen, vndt fordern die Kayserlichen<sup>192</sup> Stücke<sup>193</sup>, herauß. Landtgraf Geörg<sup>194</sup>, ist darüber, nacher Frangfurth<sup>195</sup>, entwichen.

Der Kayser<sup>196</sup>, wirdt noch, des Ertzhertzogs Leopoldj<sup>197</sup> Tochter<sup>198</sup>, heyrathen.

Die Türgken<sup>199</sup>, strafen in Vngern<sup>200</sup>, vndt in Polen<sup>201</sup>. *perge*<sup>202</sup>

Der König in Polen<sup>203</sup>, rayset nacher Lyttawen<sup>204</sup>.

---

174 *Übersetzung*: "usw."

175 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).

176 Bernburg.

177 *Übersetzung*: "usw."

178 Lentz, Friedrich (1591-1659).

179 *Übersetzung*: "usw."

180 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

181 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

182 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

183 Wight, Insel (Isle of Wight).

184 Schottland, Königreich.

185 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

186 *Übersetzung*: "usw."

187 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

188 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

189 Schweden, Königreich.

190 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

191 Gießen.

192 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

193 Stück: Geschütz.

194 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

195 Frankfurt (Main).

196 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

197 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

198 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) (1632-1649).

199 Osmanisches Reich.

200 Ungarn, Königreich.

201 Polen, Königreich.

202 *Übersetzung*: "usw."

203 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

204 Litauen, Großfürstentum.

Der Junge König, in Böhmen<sup>205</sup>, sol die Königlich Spannische<sup>206</sup> brautt<sup>207</sup>, seine Schwester, des Kaysers Tochter, inn hispanien<sup>208</sup>, begleiten.

Der Spannische friede, mit hollandt<sup>209</sup>, gehet forth.

Düc de Longueville<sup>210</sup>, gehet von Münster<sup>211</sup> nach Paris<sup>212</sup>.

Düc de Guise<sup>213</sup> sol die Spannische Schiffarmada<sup>214</sup> <vor Napolj<sup>215</sup>> geschlagen, viel Schiffe erobert, auch Capua<sup>216</sup>, vndt andere Städte, occupirt haben.

[[322v]]

Zu Rom<sup>217</sup>, vaciren<sup>218</sup> viel pensiones<sup>219</sup>, durch des Prefetto Barberinj<sup>220 221</sup> Todt.

Daß Armistitium<sup>222</sup> zwischen Frangkreich<sup>223</sup>, vndt Chur Bayern<sup>224</sup>, ist aufgehoben.

## 08. Februar 1648

σ den 8<sup>ten</sup>: Februarij<sup>225</sup>: 1648.

<2 Rāphüner. 1 Hasen.>

<Schnee, von gestern abendt, vndt heütte frühe. perge<sup>226</sup>>

Jch habe Secretarium Paulum<sup>227 228</sup>, bey mir, gehabt, vndt viel, mit ihme, conferiret[.]

Item<sup>229</sup>: mit Doctor Brandt<sup>230</sup>, So dann auch, mit Doctor Lentzen<sup>231</sup>.

---

205 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

206 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

207 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

208 Spanien, Königreich.

209 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

210 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

211 Münster.

212 Paris.

213 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).

214 Schiffarmada: Kriegsflotte.

215 Neapel (Napoli).

216 Capua.

217 Rom (Roma).

218 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

219 *Übersetzung*: "Besoldungen"

220 Barberini, Taddeo (1603-1647).

221 *Übersetzung*: "Präfekten Barberini"

222 *Übersetzung*: "Waffenstillstand"

223 Frankreich, Königreich.

224 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

225 *Übersetzung*: "des Februar"

226 *Übersetzung*: "usw."

227 Ludwig, Paul (1603-1684).

228 *Übersetzung*: "den Sekretär Paul"

229 *Übersetzung*: "Ebenso"

Eine gratulation, zum *Neuen iahr*, von Hilpoltstain<sup>232</sup>, von selbiger *Fürstlichen wittwe*<sup>233</sup>, ist an mich gelanget. *perge*<sup>234</sup>

Mein alter hofmeister, der von Einsidel<sup>235</sup>, ist diesen Nachmittag, sehr krank worden. Er besorget<sup>236</sup>, den Stein, hat reißen<sup>237</sup>, im rücken, vndt allen gliedern, vndt fast einen anstoß<sup>238</sup>, vom fieber. Gott wolle es mit ihme, zur erwüntzschten beßerung, schigken! Er ist sonst, ein frommer, redlicher, allter Bidermann, vndt <es> ist wol, kein falsch, in ihm. Er meynets auch, mit seiner herrschaft<sup>239</sup> Trewlich.

Jtziger zeit, ist sonst die Trewer, bey vielen, wildpreth.

Mit Erdtmann<sup>240</sup>, Meinem Sohn, ists auch noch, in vorigem wesen, vndt es ist mir nicht allerdings wol darbey, Gott wolle der beste Artzt! helffer, vndt Retter sein!

[[323r]]

Meine Söhne: Victor Amadis<sup>241</sup>, vndt Carolus Ursinus<sup>242</sup>, seindt hinundter, spatziren geritten, den Jahrmargkt, alhier zu Bernburg<sup>243</sup>, in der Stadt<sup>244</sup>, zu besehen.

## 09. Februar 1648

ø den 9<sup>ten</sup>: Februarij<sup>245</sup>: 1648.

<Kälte. Schnee.>

Avis<sup>246</sup>: daß Pfaltzgraff Christians, von Birckenfeldt<sup>247</sup> Gemahlin, (eine geborne Pfaltzgrävin, von Zweybrück, Fraw Magdalena Catherina<sup>248</sup>, ein rechter Tugendtspiegel mit deren *Sehlichen Liebden* ich, vor Jahren, wol bekandt gewesen, vndt deren Fraw Mutter, eine hertzoginn von Rohan<sup>249</sup>, auß

---

230 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

231 Lentz, Friedrich (1591-1659).

232 Hilpoltstein.

233 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).

234 *Übersetzung*: "usw."

235 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

236 besorgen: befürchten, fürchten.

237 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.

238 Anstoß: Angriff (der Gesundheit), (körperliche) Beeinträchtigung, Schaden.

239 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

240 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

241 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

242 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

243 Bernburg.

244 Bernburg, Talstadt.

245 *Übersetzung*: "des Februar"

246 *Übersetzung*: "Nachricht"

247 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von (1598-1654).

248 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Magdalena Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken (1607-1648).

249 Pfalz-Zweibrücken, Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Rohan (1578-1607).

Frangreich<sup>250</sup>, bürtig wahr) numehr auch, in dero besten iahren, mit Todt, abgangen. Gott laße ihr vnzweifelich, ewig wol sein, vndt tröste alle Trawrigen! vndt wolle auch das kleine Rechtgläubige häuflein, nicht gantz vndergehen laßen!

Elle estoit de nostre religion reformée, mais *Monsieur* son mary point ne l'est.<sup>251</sup>

In die wochenpredigt, cum sororibus<sup>252</sup>, et filiolo<sup>253 254</sup>. *Doctor* Lentz<sup>255</sup>, ist auch mit gegangen.

Extra: *Doctor* Lentz, so lange er alhier<sup>256</sup> bleibet, vndt *Doctor* Mechovius<sup>257</sup>.

[[323v]]

Henning Stammer<sup>258</sup> referiret, das man ihn zwar, als Meinen Gesandten, aufm Schloß zu Quedlinburg<sup>259</sup> städtlich eingeholet. Er hette aber re infecta<sup>260</sup> wieder abziehen müßen, weil man ihm eine angelobung angemuhet<sup>261</sup>, die vnß, als Reichßfürsten, præiudicirlich<sup>262</sup>, dann wir keinem, als dem Kayser<sup>263</sup> verpflichtet, auch von keinem Chur: oder Fürsten, solche vndt dergleichen pflicht, begehret wirdt.

Maximilian Wogaw<sup>264</sup>, ist auch anhero<sup>265</sup> kommen, in gesellschaft, des Syndicj<sup>266</sup> von Hall<sup>267</sup>, Posens<sup>268</sup>, vndt des Senioris<sup>269</sup>, Kühnen<sup>270</sup>, deren der erste, von meinem bruder<sup>271</sup>, der andere, von Stammern, anhero beschieden ist. Wogo aber, ist per se<sup>272</sup>, hieher gekommen, *pour faire cognoissance avec* Schwechhausen<sup>273 274</sup>, &cetera *Maître Jean Moustarde*<sup>275 276</sup>

---

250 Frankreich, Königreich.

251 *Übersetzung*: "Sie war von unserer reformierten Religion, aber ihr Herr Gemahl ist es nicht."

252 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

253 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

254 *Übersetzung*: "mit den Schwestern und dem Söhnchen"

255 Lentz, Friedrich (1591-1659).

256 Bernburg.

257 Mechovius, Joachim (1600-1672).

258 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

259 Quedlinburg.

260 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

261 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.

262 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

263 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

264 Wogau, Maximilian (1608-1667).

265 Bernburg.

266 *Übersetzung*: "Syndikus"

267 Halle (Saale).

268 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

269 *Übersetzung*: "Seniors"

270 Kühn, Friedrich (1599-1654).

271 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

272 *Übersetzung*: "von selbst"

273 Schweichhausen, Simon Heinrich von (ca. 1614-nach 1655).

274 *Übersetzung*: "um Bekanntschaft mit Schweichhausen zu machen"

275 Senf, Johann.

276 *Übersetzung*: "Herr Johann Senf"

<Guarda il brodo di Erdmann Gideon<sup>277</sup> dalle Donne.<sup>278</sup>>

## 10. Februar 1648

2 den: 10<sup>ten</sup>: Februarij<sup>279</sup>: 1648.

<Sturmwindt.>

Risposta da<sup>280</sup> Ballenstedt<sup>281</sup> medioxima, seu parvula<sup>282</sup>!

Pose<sup>283</sup> hat mir credenzialen<sup>284</sup>, von meinem Bruder Fürst Friederich<sup>285</sup>, eingeschickt.

Jch habe vnser Rächte, Doctor Lentz<sup>286</sup>, Posen, Doctor Mechovium<sup>287</sup> zusammen gelaßen. Gott gebe, das Sie etwas [[324r]] gutes kochen mögen!

<Schreiben vndt> Avis<sup>288</sup>: von Fürst Augusto<sup>289</sup> daß sie einen Scharmützel gehabt, wegen der abnahme seiner pferde, mit den Douglaßischen<sup>290</sup> Reüttern, nicht ohne thätligkeit.

Item<sup>291</sup>: daß Gog<sup>292</sup>, vndt Magog<sup>293</sup>, sich räge vndt vielleicht, die vneinige Christenheit, zusammen treiben wolle, sintemahl die Tartarn<sup>294</sup> in Polen<sup>295</sup> einzufallen gedengken, vndt Cracaw<sup>296</sup> stehet in gefahr, wie auch theiß von Schlesien<sup>297</sup>. hingegen feyret der Türgke<sup>298</sup> auch nicht. Gott seye vnser Schutz, Schirm, vndt Nohthelfer!

Schreiben von Cöhten<sup>299</sup>, vom Fürst August<Ludwigen,><sup>300</sup> mit büchern, von der Fruchtbringenden Gesellschaft<sup>301</sup>. perge<sup>302</sup>

---

277 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

278 *Übersetzung*: "Siehe die Brühe Erdmann Gideons von den Frauen."

279 *Übersetzung*: "des Februar"

280 *Übersetzung*: "Antwort aus"

281 Ballenstedt.

282 *Übersetzung*: "mittelmäßigst oder unbedeutend"

283 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

284 Credenzial: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.

285 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

286 Lentz, Friedrich (1591-1659).

287 Mechovius, Joachim (1600-1672).

288 *Übersetzung*: "Nachricht"

289 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

290 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

291 *Übersetzung*: "Ebenso"

292 Gog (Bibel).

293 Magog (Bibel).

294 Krim, Khanat.

295 Polen, Königreich.

296 Krakau (Kraków).

297 Schlesien, Herzogtum.

298 Osmanisches Reich.

299 Köthen.

300 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Jtem<sup>303</sup>: von Niköping<sup>304</sup>, von der verwittibten Princeßin von Dennemargk<sup>305</sup>, an mich gratulando<sup>306</sup> zum Neuiahr. *perge*<sup>307</sup>

Mein Sohn Victor Amadis<sup>308</sup>, stehet neben meiner schwester, Sofia Margarithe<sup>309</sup> zu gevattern<sup>310</sup>, bey Jacob Ludwig Schwartzenger<sup>311</sup>, in der Altstädter<sup>312</sup> kirchen. Darnach fahren sie in Ludwigs hauß, zur Sechßwöchnerinn<sup>313 313</sup>, vndt zu einer collation<sup>315</sup>. *perge*<sup>316</sup> Gott gebe zu glück! vndt gedeyen!

Conversatio<sup>317</sup>, mit *Doctor Lentz*<sup>318</sup>; <vndt *Doctor Mechovio*<sup>319</sup>.>

[[324v]]

Das Christliche werck der Gevatterschaft<sup>320</sup>, so wol auch das convivium<sup>321</sup>, ist gar wol (Gott lob) abgegangen, vndt celebriret worden. *perge*<sup>322</sup>

## 11. Februar 1648

♀ den 11<sup>ten</sup>: Februarij<sup>323</sup>: 1648.

<Schnee, vormittags Nachmittags schlackicht<sup>324</sup> *et cetera*[.]>

Nach gesteriger arbeit, haben *Doctor Lentz*<sup>325</sup>, vndt *Doctor Mechovius*<sup>326</sup>, continuirt<sup>327</sup>, mit zuziehung meines Secretarij<sup>328</sup>; Paulj Ludwigs<sup>329</sup>, meinewegen, die parteyen in der Cantzeley zu

---

301 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=32](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32).

302 *Übersetzung*: "usw."

303 *Übersetzung*: "Ebenso"

304 Nykøbing Falster.

305 Sachsen-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1617-1668).

306 *Übersetzung*: "mit Beglückwünschung"

307 *Übersetzung*: "usw."

308 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

309 Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

310 Schwartzenger, Sophia Margaretha (geb. 1648).

311 Schwartzenger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

312 Bernburg, Talstadt.

313 Schwartzenger, Anna Kunigunde, geb. Plato.

313 Sechßwöchnerin: Frau in den ersten sechs Wochen nach der Entbindung.

315 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).

316 *Übersetzung*: "usw."

317 *Übersetzung*: "Gespräch"

318 Lentz, Friedrich (1591-1659).

319 Mechovius, Joachim (1600-1672).

320 Schwartzenger, Sophia Margaretha (geb. 1648).

321 *Übersetzung*: "Gastmahl"

322 *Übersetzung*: "usw."

323 *Übersetzung*: "des Februar"

324 schlackicht: nass, regnerisch.

325 Lentz, Friedrich (1591-1659).

326 Mechovius, Joachim (1600-1672).

hören, vndt Pose<sup>330</sup>, hat ihnen, wegen meines Bruders<sup>331</sup>, assistirt, Jedoch ist beyderseitß, wegen mein: vndt meines bruders, protestirt vndt reprotestirt<sup>332</sup> worden, wegen meiner iurium Territorij<sup>333</sup>, vndt vber die Schriftsaßen<sup>334</sup>, nichts zu præiudiciren<sup>335</sup>.

Der Oberste Werder<sup>336</sup>, Bodenhausen<sup>337</sup>, die drey Krosigk<sup>338</sup> von Erxleben<sup>339</sup>, henning Stammer<sup>340</sup>, einer von Görne<sup>341</sup>, vndt andere vom Adel, seindt mit ihren Advocaten alhier<sup>342</sup>, vndt haben mehrentheilß, vor sich, vndt im nahmen, ihrer vnmündigen, Schuldsachen zu sollicitiren<sup>343</sup>. hanß Berndts<sup>344</sup>, ist auch alhier, wieder welchen agiren, die drey Krosigk, vndt deren vormünder Werder, vndt Bodenhausen, nebst ihren advocaten. Walwitz<sup>345</sup> von Deßaw<sup>346</sup> ist auch alhier, in Schuldensachen, wieder Stammer. Die Troten<sup>347</sup> haben abgeschrieben<sup>348</sup>. [[325r]] Christian Henrich von Börstel<sup>349</sup> ist mit den Seinigen auch alhier<sup>350</sup> ankommen, wie auch Erlach<sup>351</sup>, vndt andere. *perge*<sup>352</sup>

Böse zeittungen<sup>353</sup>, von Ballenstedt<sup>354</sup>, daß allda etzliche Schwedische<sup>355</sup> Regimenter, sie vberfallen, vndt eigenmächtig, sich einquartiret. Gott wende alles vnglück, von vnß, vndt vnsern gräntzen, ferner abe[!]! vndt erbarme sich vnßer, vndt vnserer armen verlaßenen vnderthanen! Es sol sein, der Pfaltzgrave von Sultzbach<sup>356</sup>, der Oberste Ketler<sup>357</sup>, Oberste Jordan<sup>358</sup>, Oberste

---

327 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

328 *Übersetzung*: "Sekretärs"

329 Ludwig, Paul (1603-1684).

330 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

331 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

332 reprotestiren: erwidern, Gegenrede führen.

333 *Übersetzung*: "Landeshoheiten"

334 Schriftsasse: Inhaber eines Guts, der dem Landesherrn unmittelbar untersteht und von der Niedergerichtsbarkeit exempt ist.

335 präjudiciren: eine künftige Entscheidung vorbestimmen.

336 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

337 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).

338 Krosigk, Jakob Anton von (1624-1704); Krosigk, Matthias von (1616-1697); Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

339 Hohenerxleben.

340 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

341 Görne, N. N. von.

342 Bernburg.

343 sollicitiren: fordern.

344 Berndt, Johann.

345 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

346 Dessau (Dessau-Roßlau).

347 Trotha, Familie.

348 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

349 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

350 Bernburg.

351 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

352 *Übersetzung*: "usw."

353 Zeitung: Nachricht.

354 Ballenstedt.

355 Schweden, Königreich.

356 Pfalz-Sulzbach, Johann Ludwig, Pfalzgraf von (1625-1649).

357 Ketteler, Anton Dietrich (gest. 1648).

Witkopf<sup>359</sup>, Obrist Teelmann<sup>360</sup>, nebenst ihrer gantzen bagage<sup>361</sup>, 2 trouppen Reüthern, vndt 200 Mann, haben alle im flegken quartier gemacht, es hilft keine endtschuldigung dargegen. Wollen 2 Tage still liegen, zu Ballenstedt vndt Riedern<sup>362</sup>. Ihre marche<sup>363</sup>, gehet nach Artern<sup>364</sup>, wo sich die Generals Maiors, Douglab<sup>365</sup>, vndt Axel lillie<sup>366</sup> befinden. Jordan sol das commando vber die völcker<sup>367</sup> haben.

homburg<sup>368</sup> in heßen<sup>369</sup>, ist vber.

Die häuptarmèen, gehen nach Bayern<sup>370</sup>, vndt<oder Stift> Cölln<sup>371</sup>, die Kayserlichen<sup>372</sup> befinden sich vmb Forchheim<sup>373</sup>, vndt Bamberg<sup>374</sup>, die Schwedischen vmb Schweinfurth<sup>375</sup>, nach dem sie bey Aschaffenburg<sup>376</sup>, den Mayn<sup>377</sup> paßiret, General Turenne<sup>378</sup> ist mit 7[000] oder 8000 Mann, bey Meintz<sup>379</sup> vberpaßiret, [[325v]] dem Graven von Buchheim<sup>380</sup>, haben die Breßlawer<sup>381</sup> sein begehren abgeschlagen, derentwegen er sich nachm Brigk<sup>382</sup>, vndt nach Böhmen<sup>383</sup> zu, retiriret. General Witttemberg<sup>384</sup> ist auß Pohlen<sup>385</sup>, zu Groß Glogaw<sup>386</sup>, wieder angekommen. Douglab<sup>387</sup> wil eine cavalcade<sup>388</sup> nacher Eger<sup>389</sup>, thun, vndt Gleichenstein<sup>390</sup> attacquiren. Frangkenlandt<sup>391</sup>

---

358 Jordan, Michael (gest. nach 1659).

359 Wittkopf, Johann.

360 Teelmann, N. N..

361 *Übersetzung*: "Gepäck"

362 Rieder.

363 *Übersetzung*: "Marsch"

364 Artern.

365 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

366 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

367 Volk: Truppen.

368 Homburg vor der Höhe (Bad Homburg vor der Höhe).

369 Hessen, Landgrafschaft.

370 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

371 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

372 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

373 Forchheim.

374 Bamberg.

375 Schweinfurt.

376 Aschaffenburg.

377 Main, Fluss.

378 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

379 Mainz.

380 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).

381 Breslau (Wroclaw).

382 Brieg (Brzeg).

383 Böhmen, Königreich.

384 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

385 Polen, Königreich.

386 Glogau (Glogów).

387 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

388 *Übersetzung*: "Spazierritt"

389 Eger (Cheb).

390 Gleichenstein, Burg.

391 Franken.

muß hart leyden. Man schreibet ferner von Erffurd<sup>392</sup>, das zwischen einem Fürsten von Anhalt<sup>393</sup>, vndt einem Frewlein von Megklenburg<sup>394</sup> eine heyrath obhanden<sup>395</sup> seye, die Schweden<sup>396</sup> wollen in Pommern<sup>397</sup> 14000 Mann herauß schigken, aufn früheling, dann wegen des Stifts Brehmen<sup>398</sup>, graftschaft Pinneberg<sup>399</sup> [,] graftschaft Schawenburgk<sup>400</sup> ansprüche obhanden, so einen newen krieg, nach sich ziehen möchten.

Der König in Engellandt<sup>401</sup>, ist nun, alß des Parlaments<sup>402</sup> gefangener, welches dem Pfaltzgraven<sup>403</sup> zu schif bringen, vndt nach dem Gravenhage<sup>404</sup> schiffen laßen. Wegen des holländischen<sup>405</sup> friedens sol es im hage, mißverstände geben, welche die Seeländische<sup>406</sup> concordiam in discordiam<sup>407</sup> verendern möchten, wie auch Vtrecht<sup>408</sup>. Gott verhüte alles arge! vnheyl! vndt vnglück!

[[326r]]

Conversatio<sup>409</sup>, mit Doctor Brandt<sup>410</sup> von allerley Staatssachen, vndt dann von leibescuren.

Avis<sup>411</sup> von meinem bruder<sup>412</sup>, welcher begehret einen consenß vber die bergwergke, auf 30 Jahr lang, einem gewergken, zu Eißleben<sup>413</sup>, zu verconsentiren<sup>414</sup>, wegen mithabender superioritet<sup>415</sup>. Dann weil ihm die Eisenbergwercke falliren<sup>416</sup>, so wil er nun die rechten bergwercke, zu desto beßerer vertreibung seineß holtzes anrichten. Gott gebe einem ieglichen, sein bescheiden Theil! vndt stewre, allem Mißbrauch seines segens! vndt aller gewinnsüchtigen vberfortheilung, des Nechsten!

---

392 Erfurt.

393 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

394 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

395 obhanden: vorhanden.

396 Schweden, Königreich.

397 Pommern, Herzogtum.

398 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

399 Holstein-Pinneberg, Grafschaft.

400 Schaumburg, Grafschaft.

401 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

402 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

403 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).

404 Den Haag ('s-Gravenhage).

405 Holland, Provinz (Grafschaft).

406 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

407 *Übersetzung*: "Eintracht in Zwietracht"

408 Utrecht, Provinz (Hochstift).

409 *Übersetzung*: "Gespräch"

410 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

411 *Übersetzung*: "Nachricht"

412 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

413 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

414 verconsentiren: bewilligen, zustimmen.

415 Superioritet: höhere Stellung, Vorrang, Obergewalt, Oberherrschaft.

416 falliren: in Konkurs gehen, in die Insolvenz treiben.

Vnsere Advocaten<sup>417</sup>, von hall<sup>418</sup>, eilen hinweg, weil sie sich daselbst, der einquartirung, von Ballenstedt<sup>419</sup> her, besorgen<sup>420</sup>. Gott wende alles vnheyl, vndt kriegsverheerung!

Mein hofmeister, der von Einsidel<sup>421</sup>, lieget am Podagra<sup>422</sup>, vndt Stein, krank darnider. Gott wolle ihme in gnaden, wieder aufhelfen, die schmerzen lindern! vndt ihn gnedig restauriren!

Maximilian Wogaw<sup>423</sup>, hat abschiedt genommen. *perge*<sup>424</sup>

Es haben sich auch heütte die andern parteyen, mehrentheils heütte expediret, theilß den termin abgekündiget<sup>425</sup>, vmb excüses<sup>426</sup> willen.

## 12. Februar 1648

[[326v]]

ᵝ den 12<sup>ten</sup>: Februarij<sup>427</sup>; 1648.

<Schlackicht<sup>428</sup> wetter.>

Pose<sup>429</sup> von halle<sup>430</sup>, alß meines bruders<sup>431</sup> Abgesandter, hat diesen Morgen, bey Mir, audientz gehabt, darnach, ist er, in gnaden, dimittiret<sup>432</sup> worden, weil er schon gefrühestügkt gehabt.

Nach ihm, habe ich Ern<sup>433</sup> Kühnen<sup>434</sup>, zugesprochen, vndt dimittiret. Postea<sup>435</sup> Wogo<sup>436</sup>, noch einmahl. Gott geleitte sie! Sie förchten sich, vor den parthien<sup>437</sup>.

Die vom Adel seindt auch mehrentheilß hinweg. Etzliche haben abgeschrieben<sup>438</sup>, oder die terminen aufgenommen<sup>439</sup>.

---

417 Bohse, Johann Georg (1578-1669); Kühn, Friedrich (1599-1654).

418 Halle (Saale).

419 Ballenstedt.

420 besorgen: befürchten, fürchten.

421 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

422 *Übersetzung*: "Fußgicht"

423 Wogau, Maximilian (1608-1667).

424 *Übersetzung*: "usw."

425 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

426 *Übersetzung*: "Entschuldigungen"

427 *Übersetzung*: "des Februar"

428 schlackicht: nass, regnerisch.

429 Bohse, Johann Georg (1578-1669).

430 Halle (Saale).

431 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

432 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

433 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

434 Kühn, Friedrich (1599-1654).

435 *Übersetzung*: "Später"

436 Wogau, Maximilian (1608-1667).

437 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

438 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

Mein Töchterlein Anne Sofie<sup>440</sup>, hat gestern abendt, einen runden Schwedischen<sup>441</sup> kupfergroschen, vnversehenß eingeschlugkt, ist damit, (ex metu matris<sup>442</sup> *Illustrissimæ*<sup>443</sup>) vnvermergkt, zur Tafel gegangen. Darnach aber, hat man ihr etzliche leffel voll zitronenSaft eingegeben, weil man kein bawmöl<sup>444</sup>, so baldt bekommen können, heütte frühe aber daßelbe, So ists beßer mit ihr worden, dem ansehen, vndt eüßerlichen andeütten nach, wiewol Sie sagt, daß sie es im magen fühlet. Gott bewahre vor mehrerem vnheyl! vndt vnglück!

[[327r]]

Avis<sup>445</sup> von Ballenstedt<sup>446</sup>, daß daselbst gelegen, ein Pfaltzgrave<sup>447</sup>, item<sup>448</sup>: die Obersten Kettler<sup>449</sup>, Iordan<sup>450</sup> vndt Witkopf<sup>451</sup>, haben einen Tag gerastet, vndt nach Wippra<sup>452</sup> gezogen, wollen nacher Alstedt<sup>453</sup>, aldar mein bruder<sup>454</sup>, vndt Douglab<sup>455</sup> zusammen kommen, diese 4 Obersten, seindt mit ihrem gantzen bagage<sup>456</sup>, vndt 2 trouppen Reütter, zusammen in die 500 pferde stargk, in Ballenstedt gelegen, zu Riedern<sup>457</sup> aber 2 Rittmeister, mit 100 pferden[.] Es hat crackeel mit vnsern leütten gegeben wegen der vorspann, sonderlich mit Wischern<sup>458</sup>, vndt dem Amptmann<sup>459</sup> vndt Richter<sup>460</sup>, weil sich die vndterthanen, heimlich weggeschlichen.

Auf Stammers<sup>461</sup> hofe, seindt auch insolentzen vorgegangen. Fructus bellj!<sup>462</sup>

### 13. Februar 1648

☉ den: 13<sup>den</sup>: Februarij<sup>463</sup>: 1648.

---

439 aufnehmen: abmachen, vereinbaren.

440 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

441 Schweden, Königreich.

442 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

443 *Übersetzung*: "aus Furcht vor der erlauchtesten Mutter"

444 Baumöl: Olivenöl.

445 *Übersetzung*: "Nachricht"

446 Ballenstedt.

447 Pfalz-Sulzbach, Johann Ludwig, Pfalzgraf von (1625-1649).

448 *Übersetzung*: "ebenso"

449 Ketteler, Anton Dietrich (gest. 1648).

450 Jordan, Michael (gest. nach 1659).

451 Wittkopf, Johann.

452 Wippra.

453 Allstedt.

454 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

455 Douglas of Whittinghame, Robert (1611-1662).

456 *Übersetzung*: "Gepäck"

457 Rieder.

458 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

459 Schmidt, Martin (gest. 1657?).

460 Person nicht ermittelt.

461 Stammer, Henning (von) (1581-1660).

462 *Übersetzung*: "Die Früchte des Krieges!"

463 *Übersetzung*: "des Februar"

Anne Sofichen<sup>464</sup>, ist Gott lob! vndt dank! (welcher Sie ferner gnediglich præserviren<sup>465</sup> wolle!) die Müntze des Schwedischen<sup>466</sup> groschens, abgetrieben worden, vndt albereit gestern, vndt ob er schon gereinigt worden, vndt zuvor new außgesehen, hat er doch darnach <eine> gar veraltete gestaltt, vndt etwas abzehrung des gebildeten gepräges, wie die alten antiquiteten, außsehen, gewinnen. *perge*<sup>467</sup> [[327v]] Gott bewahre! vor mehrerem vnglück!

In die kirche, cum sororibus<sup>468 469</sup>, (welche communicirt) & filiis primogenitis<sup>470 471</sup>.

Nachmittags wieder in die kirche, cum iisdem<sup>472</sup>!

## 14. Februar 1648

ᵀ den 14<sup>den</sup>: Februarij<sup>473</sup>: 1648.

<Regen.>

Extra zu Mittage, nebenst *Doctor Lentzen*<sup>474</sup>, auch *Melchior Loyß*<sup>475</sup>, (so numehr: 72 iahr altt) wie auch den *CammerRaht, Doctor Mechovium*<sup>476</sup> gehabt, vndt mit allen dreyen, ejnem ieglichen, â part<sup>477</sup>, conversiret. *perge*<sup>478</sup>

Schreiben an Mich, vom Commissario<sup>479</sup> Schmidt<sup>480</sup>, derselbige nimpts auf, alß hette ich an ihn, geschrieben, da es noch *Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin*<sup>481</sup> gethan, vndt endtschuldiget sich, wegen außzahlung der 2000 {Reichsthaler} *perge*<sup>482</sup> bittet, vmb eine kleine gedultt. *perge*<sup>483</sup>

## 15. Februar 1648

---

464 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1640-1704).

465 præserviren: vor etwas bewahren.

466 Schweden, Königreich.

467 *Übersetzung*: "usw."

468 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

469 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

470 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

471 *Übersetzung*: "und den erstgeborenen Söhnen"

472 *Übersetzung*: "mit denselben"

473 *Übersetzung*: "des Februar"

474 Lentz, Friedrich (1591-1659).

475 Loyß, Melchior (1576-1650).

476 Mechovius, Joachim (1600-1672).

477 *Übersetzung*: "gesondert"

478 *Übersetzung*: "usw."

479 *Übersetzung*: "Kommissar"

480 Schmidt, Christian.

481 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

482 *Übersetzung*: "usw."

483 *Übersetzung*: "usw."

♁ den 15<sup>den</sup>: Februarij<sup>484</sup>:

<grawsahmer Sturmwindt.>

Meine beyde Elltisten Söhne<sup>485</sup>, seindt nacher Deßaw<sup>486</sup> gezogen, mit ihren leüttlin. Gott wolle sie allerseitß geleitten! Der große Westenwindt, (so diese nacht, einem Erdtbeben gleich gebrauset) continuiret<sup>487</sup> zwar noch, iedoch weil er ihnen, auf den rügken, gehet, So hoffe ich, er werde dißmahl, weder Menschen, noch pferden, schaden bringen. Gott bewahre vor allem vnheyl!

[[328r]]

Avis<sup>488</sup>: daß gestern viel völcker<sup>489</sup>, zu Güsten<sup>490</sup>, gelegen, vndt schaden gethan.

Schreiben vom Berlin<sup>491</sup>, de Madame l'Electrice Douairiere<sup>492 493</sup>. Jtem<sup>494</sup>: vom Johann Sternbergk<sup>495</sup>, von Wien<sup>496</sup>.

Die avisen<sup>497</sup> geben:

Daß der König in Engellandt<sup>498</sup>, numehr gefangen seye in der Jnsel Wight<sup>499</sup>. Ein Öbers capitain<sup>500</sup>, so ihn liberiren<sup>501</sup> wollen, solle vor seinen augen, executirt werden. Gleichwol nehmen sich die Schotten<sup>502</sup> des Königes an, vndt dissentiren von den Engelländern<sup>503</sup>.

In hollandt<sup>504</sup> hat man noch mit dem frieden zu thun, mit Spannien<sup>505</sup>, vndt sol baldt publiciret werden.

Düc d'Orleans<sup>506</sup>, vndt Prince de Condé<sup>507</sup>, sollen zwey armèem, in Flandern<sup>508</sup> commandiren.

---

484 *Übersetzung*: "des Februar"

485 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

486 Dessau (Dessau-Roßlau).

487 continuiren: (an)dauern.

488 *Übersetzung*: "Nachricht"

489 Volk: Truppen.

490 Güsten.

491 Berlin.

492 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

493 *Übersetzung*: "von der Frau Kurfürstin-Witwe"

494 *Übersetzung*: "Ebenso"

495 Sternberg, Johann (gest. 1650).

496 Wien.

497 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

498 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

499 Wight, Insel (Isle of Wight).

500 *Übersetzung*: "Hauptmann"

501 liberiren: befreien, freilassen.

502 Schottland, Königreich.

503 England, Königreich.

504 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

505 Spanien, Königreich.

506 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

507 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

508 Flandern, Grafschaft.

Napolj<sup>509</sup> revoltiret noch, vndt der Düc de Guise<sup>510</sup> kan sich kawm manuteniren<sup>511</sup>, inter capita tot varia plebis<sup>512</sup>.

Die häuptarmèen, Kayserliche<sup>513</sup> vndt Schwedische<sup>514</sup>, gehen aufeinander, gegen die Thonaw<sup>515</sup>.

Die venezianer<sup>516</sup>, geben das Königreich Candia<sup>517</sup> dem Türgken<sup>518</sup>, verlohren.

In Dalmatia<sup>519 520</sup> gibts heftige Scharmützel.

Der avis<sup>521</sup>, von der Kayserlichen<sup>522</sup> vndt Spannischen heyrath des Königes in Spannen<sup>523</sup>, continuiret<sup>524</sup>.

Zu Paris<sup>525</sup>, erregen sich seditiones<sup>526</sup>, wegen vieler ~~revø~~<contributionen.>

Von Münster<sup>527</sup> vndt Osnabrück<sup>528</sup> ziehen die Gesandten, hinweg.

[[328v]]

Der hertzogk von Gottorf<sup>529</sup>, ist im Nahmen deß Kaysers<sup>530</sup>, bey dem Ertzbischof von Brehmen<sup>531</sup>, zu Gevattern, gestanden.

In Schlesien<sup>532</sup>, seindt die alterationes<sup>533</sup> beygeleget, des Königs in Polen<sup>534</sup>, wegen seiner belegten Fürstenthümer, Oppeln<sup>535</sup>, vndt Ratibor<sup>536</sup>, weil der General Wittemberg<sup>537</sup>, in Polen<sup>538</sup> gerayset, solches zu excusiren<sup>539</sup>.

---

509 Neapel (Napoli).

510 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).

511 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

512 *Übersetzung*: "unter den so vielen verschiedenartigen Häuptern des Volkes"

513 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

514 Schweden, Königreich.

515 Donau, Fluss.

516 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

517 Candia (Kreta), Königreich (Regno de Cândia).

518 Osmanisches Reich.

519 Dalmatien.

520 *Übersetzung*: "In Dalmatien"

521 *Übersetzung*: "Nachricht"

522 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

523 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

524 continuiren: weiter berichtet werden.

525 Paris.

526 *Übersetzung*: "Aufstände"

527 Münster.

528 Osnabrück.

529 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

530 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

531 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

532 Schlesien, Herzogtum.

533 *Übersetzung*: "Aufregungen"

534 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

535 Schlesien-Oppeln, Herzogtum.

536 Schlesien-Ratibor, Herzogtum.

Der Kayserliche<sup>540</sup> General, graf von Buchhaim<sup>541</sup> aber, ist mit den Breßlawern<sup>542</sup>, gar nicht wol zu frieden.

Mein großer Kersten<sup>543</sup>, hat abermals Gott lob, eine gefährliche rayse wol vollbracht, nacher Prag<sup>544</sup>, vndt hat mir, vom Kayser, vom graven von Trauttmanßdorf<sup>545</sup>, von Marggraf Christian Wilhelm<sup>546</sup>, schreiben wiederbracht, curialiter; sed irrito conatu<sup>547</sup> ! Ô Dieu, quand delivreras tû, mon coeur, de tant des miseres? d'angoisses! des dèstresses?<sup>548</sup>

Jch habe vergeßen, anfangs zu setzen, daß nicht allein gestern, ein starcker windt, gewesen, welcher auch heütte, noch stärgker continuiret<sup>549</sup>, Sondern es hat auch die Nacht, gestürmet, gehagelt, gedonnert, vndt geblitzet, vndt hat sich wie ein erdtbebem[!] bewegt, vndt die gebewde, stargk erschütteret.

[[329r]]

Conversatio<sup>550</sup>, mit Doctor Lentzen<sup>551</sup>, von allerley particularen, darüber ich sein vernünftiges gutachten, begehret. Er hat mir gute satisfaction, in vielen dingen, gethan. *perge*<sup>552</sup>

## 16. Februar 1648

ø den 16<sup>den</sup>: Februarij<sup>553</sup>; 1648.

<Regen.>

In die kirche vormittags cum sororibus<sup>554,555</sup>, da die Passionspredigten, angefangen worden.

Extra zu Mittage, neben Doctor Lentzen<sup>556</sup>, den hofprediger Theopoldum<sup>557</sup> gehabt.

---

537 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

538 Polen, Königreich.

539 excusiren: entschuldigen.

540 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

541 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).

542 Breslau (Wroclaw).

543 Groß(e), Christian.

544 Prag (Praha).

545 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

546 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

547 *Übersetzung*: "höflich, aber mit erfolglosem Versuch"

548 *Übersetzung*: "Oh Gott, wann wirst du mein Herz von so viel Leiden, Ängsten, Nöten befreien?"

549 continuiren: (an)dauern.

550 *Übersetzung*: "Gespräch"

551 Lentz, Friedrich (1591-1659).

552 *Übersetzung*: "usw."

553 *Übersetzung*: "des Februar"

554 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

555 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

556 Lentz, Friedrich (1591-1659).

557 Theopold, Konrad (1600-1651).

Nachmittags conversirt, mit Ern<sup>558</sup> Hesio<sup>559</sup>.

pacqueet von Osnabrück<sup>560</sup> schlechte hofnung zum friede, verwirrung der handlungen, abzug des hertzogs von Longueville<sup>561</sup>, vndt allerley mutationes<sup>562</sup>, nach erfolgtem Spannischen<sup>563</sup>, vndt Stadischem<sup>564</sup> frieden.

Communicatio<sup>565</sup> von Fürst Johann<sup>566</sup> seines vergleichs mit Fürst Augusto<sup>567</sup> vndt anderer confidentzen<sup>568</sup>.

Doctor Lentz, ist nachmittags nacher Plötzkaw<sup>569</sup> verrayset, nach genommenem abschiede. perge<sup>570</sup> Jochem<sup>571</sup>, der Einspänniger<sup>572</sup>, ist mit meiner kutzsche, vndt pferden, von Deßaw<sup>573</sup>, wiederkommen, mit bericht, das meine Söhne<sup>574</sup>, gestern, (Gott lob) wol vberkommen seyen, mais passablement bien veüs<sup>575</sup>.

## 17. Februar 1648

[[329v]]

den: 17<sup>den</sup>: Februarij<sup>576</sup>: 1648.

<2 hasen.>

Avis<sup>577</sup>; daß der Zangmeister<sup>578</sup> zu Magdeburgk<sup>579</sup>, von vnß contribution begehrt, nomine Cæsaris<sup>580 581</sup>, welches die Schweden<sup>582</sup>, empfinden werden. perge<sup>583</sup>

---

558 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.

559 Hesius, Andreas (1) (1610-1693).

560 Osnabrück.

561 Orléans, Henri II d' (1595-1663).

562 *Übersetzung*: "Veränderungen"

563 Spanien, Königreich.

564 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

565 *Übersetzung*: "Mitteilung"

566 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

567 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

568 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.

569 Plötzkau.

570 *Übersetzung*: "usw."

571 Metzsch, Joachim (gest. 1657).

572 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

573 Dessau (Dessau-Roßlau).

574 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

575 *Übersetzung*: "aber noch ziemlich gern gesehen"

576 *Übersetzung*: "des Februar"

577 *Übersetzung*: "Nachricht"

578 Zangemeister, Johann Eberhard (ca. 1590-nach 1653).

579 Magdeburg.

580 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Jtem<sup>584</sup>: daß Melander<sup>585</sup> solle nach Prag<sup>586</sup> kommen, vndt sich verantwortten, worumb er die Schwedische armée, alß sie gleichsam ruinirt gewesen, nicht eyveriger verfolget, sondern in das landt zu heßen<sup>587</sup>, auß privatrache, wieder die Landtgrävin<sup>588</sup>, hinein gegangen, nichts verrichtet, vndt dem feinde vnderdeßen luft gelaßen, sich zu recolligiren<sup>589</sup>, vndt die Schwedische hauptarmée wol zu stärgken?

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt haben, bey Poley<sup>590</sup> zwey hasen gefangen.

Wiederumb attacques<sup>591</sup>, vom Ober:<sup>592</sup> vndt vnder Directorio<sup>593</sup>, wegen der eingriffe vndt assignationen<sup>594</sup> der Stewern, wie auch wegen Einsidelß<sup>595</sup> resignation<sup>596</sup>, vndt ersetzung seiner stelle, darbey dann etzliche die Antheile<sup>597</sup>, nicht gleich halten, noch in rechte proportion, kommen laßen wollen. perge<sup>598</sup> welches billich zu attendiren<sup>599</sup>, daß nemlich von einem Antheil so viel als vom andern zum außschuß<sup>600</sup> zu vociren<sup>601</sup>. Sonst würde [[330r]] ein Antheil, daß andere, leichtlich vberstimmen.

Vnserer leüttlin etzliche alhier zu Bernburg<sup>602</sup> haben auf der Sahle<sup>603</sup> in kähnen wiedereinander turniret, vndt gestochen, gestern vndt heütte, der alten Faßnacht ihr recht zu thun, den spectatoribus<sup>604</sup> eine lußt zu machen, vndt etwas zu gewinnen. hingegen seindt andere sehr krank, sonderlich mein hofmeister, Einsidel<sup>605</sup>, vndt Geörge Petz<sup>606</sup>. Einer hat in dieser welt, frewde, der andere leydt! Gott seye vnß allen gnedig, vndt erbarme sich vnserer großen Schwachheiten!

---

581 *Übersetzung*: "im Namen des Kaisers"

582 Schweden, Königreich.

583 *Übersetzung*: "usw."

584 *Übersetzung*: "Ebenso"

585 Melander, Peter (1589-1648).

586 Prag (Praha).

587 Hessen, Landgrafschaft.

588 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

589 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.

590 Poley.

591 *Übersetzung*: "Angriffe"

592 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

593 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

594 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

595 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

596 Resignation: Rücktritt.

597 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

598 *Übersetzung*: "usw."

599 attendiren: Achtung geben, beachten.

600 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.

601 vociren: rufen, berufen, vorladen.

602 Bernburg.

603 Saale, Fluss.

604 *Übersetzung*: "Zuschauern"

605 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

606 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).

J'ay expediè derechef, üne dèspesche, en *Hollande*<sup>607</sup> üne lettre, va a *Bremen*<sup>608</sup> [,] deux a *Amsterdam*<sup>609</sup> [,] üne a *Leyden*<sup>610</sup>, 4 a la *Haye*<sup>611</sup>, & üne, a *Delft*<sup>612</sup>. Dieu vueille conduire; & reconduyre, le messenger heüreusement! & que i'aye de toutes parts, bonne rèsponce! <comme aussy, de *Berlin*<sup>613</sup>; la ou, i'ay èscript.><sup>614</sup>

Je plains ün tresgrand boeuf de Suisse, qui estoit aussy beau, que ie l'aye veü icy, en ces contrèes. Le Prince *Auguste*<sup>615</sup>, me l'avoit donnè l'an 1644 en ma calamitè á *Ballenstedt*<sup>616</sup>. Il me connoissoit fort bien, mais par les menteries de mes gens, a la mestairie, on l'a menè sans rayson, a la boucherie. [[330v]] Voyla comment les innocens sont quelquesfois precipitèz, par fausses persuasions des gens, quj ne cherchent[!], que leurs interests particuliers, & ne font que circomvenir les Princes. Car ce boeuf, quoy qu'entier, estoit tout bon, & fort doux. Cependant estant merveilleusement creü en hauteur & grasseur, dü bon temps qu'il avoit, l'envie a prins a mes villageois, de le manger, et de s'accommoder avec le gain de sa peau, au lieu qu'on ne leur eust donnè autrement qu'üne maigre vache, laquelle n'en eüst pas valü, le tiers. Or pour feindre la rüse, & pour me tromper, il falloit dire; qu'il devenoit trop robüste et pesant, endommageant les jeünes vaches<sup>617</sup>, item<sup>618</sup>: qu'il ne valoit rien, qu'il mangeoit trop, & se nourrissoit de plüs, que ne feroient, dix veaux, qu'il blesseroit l'autre, que i'en aurois ün grand gain. La plüspart de tout cela est controuvè, & i'apprens maintenant, le contraire, regrettant d'avoir fait abandonner ainsy, ce bel animal. Mais, ce en est fait! [[331r]] On a encores ün veau avec le front frisè, comme il estoit, de son haras. Jl faut voir, si avec le temps, il le pourra èsgaler. On s'est precipitè avec ce boeuf, quj avec son mügisement sembloit d'üne façon extraordinaire me demander sa pauvre vie, <courrant de loin par üne troupe de bestail, sans que i'y pensasse,> <tout droict a moy & ie ne m'en estonnay point que sür la fin,> peu de jours auparavant en üne pourmenade, ou ie le contemplay fort attentivement & i'estois tout devant luy. Jl ne dersira pas, me faire aulcün mal, & mügissoit tout d'üne façon pitoyable, me regardant fichement dans les yeux, & puis criant en haut vers le ciel, <trois fois, de haute voix> apres m'avoir regardè, & mügy

---

607

608 Bremen.

609 Amsterdam.

610 Leiden.

611 Den Haag ('s-Gravenhage).

612 Delft.

613 Berlin.

614 *Übersetzung*: "Ich habe erneut eine Abfertigung nach Holland geschickt, ein Brief geht nach Bremen, zwei nach Amsterdam, einer nach Leiden, 4 nach Den Haag und einer nach Delft. Gott wolle den Boten glücklich geleiten und zurückführen und dass ich von allen Seiten gute Antwort bekomme wie auch aus Berlin, wohin ich geschrieben habe!"

615 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

616 Ballenstedt.

617 *Übersetzung*: "Ich beklage ein sehr großes Schweizerrind, das auch schön war, wie ich es hier in diesen Landen gesehen habe. Der Fürst August hatte es mir im Jahr 1644 bei meinem Unglück in Ballenstedt gegeben. Es kannte mich sehr gut, aber durch die Lügen meiner Leute auf dem Vorwerk hat man es ohne Grund zur Schlachtereie gebracht. Siehe da, wie die Unschuldigen manchmal ins Unglück gestürzt werden durch falsche Überzeugungen der Leute, die nur ihre Einzelinteressen verfolgen und die Fürsten nur betrügen lassen. Denn dieses Rind war - obwohl unkastriert - ganz gut und sehr sanftmütig. Da jedoch wundersamerweise an die Größe und Dicke aus der guten Zeit geglaubt wurde, die es hatte, hat die Begierde meine Dörfler ergriffen, es zu essen und sich mit dem Gewinn aus seiner Haut zu kleiden, anstatt dass man ihnen sonst nur eine magere Kuh gegeben hätte, welche nicht ein Drittel davon wert gewesen wäre. Um nun die List zu erfinden und um mich zu täuschen, musste man sagen, dass es zu stark und schwer werde, da es die jungen Kühe schädige"

618 *Übersetzung*: "ebenso"

a moy, ~~tantos haut, tantost bas,~~ <fort doucement d'une voix basse et entrecouppée, comme si ün homme muët se plaignoit de quelque chose> assèz long temps, dont ie füs èsbahy en moy mesme, & n'en dis rien a personne, pensant alors, que ce n'estoit qu'ün animal, et que je le protegerois bien, mais depuis les raysons, et persuasions d'aultres estoyent trop fortes, contre les miennes, quj ne fay profession de telle frequentation, croyant neantmoins fermement, que le grand Createur de toutes choses, ne veüt pas, qu'on face tout, a aulcüne creatüre vivante & animée, et que tel tort, cause des malheurs!<sup>619</sup>

## 18. Februar 1648

[[331v]]

☽ den 18<sup>den</sup>: Februarij<sup>620</sup>: 1648.

hanß Meyer<sup>621</sup> ist forth, Gott wolle ihn bewahren!

Conversatio<sup>622</sup>, mit *Doctor Mechovio*<sup>623</sup>, vndt deliberationes<sup>624</sup>.

Mein frommer alter Raht, vndt hofmeister, der von Einsidel<sup>625</sup>, im 66. iahr seines alters, hat nicht allein etzliche Tage hero, große schmerzen am Podagra<sup>626</sup>, empfunden, Sondern auch, solche beschwehrung vom stein, daß er numehr davor, das podagra<sup>627</sup> nicht fühlet, sondern immerforth schreyet, vndt engstiglich ruffet: herr Jesu, erbarme dich meiner. Die innerliche verschwellung, vndt retentio Urinæ<sup>628</sup> ist vorhanden, dörfte wol vbel ablaufen. Gott wolle sich seiner, in gnaden erbarmen, vndt die schmerzen lindern!

---

619 *Übersetzung*: "dass es nichts wert sei, dass es zu viel fresse und sich von mehr ernähre als keine zehn Kühe täten, dass es den anderen verletzen würde, dass ich davon einen großen Gewinn hätte. Das meiste von alledem ist erlogen, und ich erfahre jetzt das Gegenteil, wobei ich bereue, dieses schöne Tier so aufgeben gelassen zu haben. Aber die Sache ist aus! Man hat noch ein Kalb mit der gelockten Stirn, wie es aus seiner Zucht war. Man muss sehen, ob es ihm mit der Zeit gleichkommen können wird. Man hat sich mit diesem Rind übereilt, das mich mit seinem Muhen auf eine außergewöhnliche Art um sein armes Leben zu bitten schien, als es wenige Tage zuvor bei einem Spaziergang, auf dem ich es sehr aufmerksam betrachtete und ich ganz vor ihm war, von weitem durch eine Gruppe Vieh geradeaus zu mir lief, ohne dass ich daran dachte, und ich wunderte mich nur über das Ende. Es beehrte nicht, mir irgendeinen Schaden zu tun, und muhte auf eine ganz erbarmenswerte Weise, wobei es mir starr in die Augen sah und dann dreimal mit lauter Stimme nach oben zum Himmel schrie, nachdem es mich angesehen und ~~bald laut, bald leise~~ sehr sanft mit einer leisen und stockenden Stimme, als ob sich ein stummer Mensch über etwas beklagte, ziemlich lange zu mir gemuht hatte, worüber ich in mir selbst höchst erstaunt war und nichts davon jemandem sagte, da ich damals dachte, dass es nur ein Tier sei und dass ich es gut schützen würde, aber seitdem waren die Gründe und Überzeugungen der anderen zu stark gegen die meinen, der [ich] keinen Beruf aus solchem Umgang mache, wobei ich trotzdem fest glaube, dass der große Schöpfer aller Dinge nicht will, dass man irgendeinem lebenden und belebten Geschöpf Unrecht tut, und dass solches Unrecht Unglücke verursacht!"

620 *Übersetzung*: "des Februar"

621 Meyer, Hans.

622 *Übersetzung*: "Gespräch"

623 Mechovius, Joachim (1600-1672).

624 *Übersetzung*: "Beratungen"

625 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

626 *Übersetzung*: "Fußgicht"

627 *Übersetzung*: "Fußgicht"

628 *Übersetzung*: "das Zurückhalten des Urins"

Extra: *Doctor Brandt*<sup>629</sup>, vndt *Doctor Mechovium*, zu Mittage, gehabt, vndt mit ihnen conversiret.

J'ay sceü qu'a mon pauvre boeuf, ces canailles ignorants de bouchers, ont donnè plus de quatre vingts coups, avant que l'avoir sceü mettre par terre, le tourmentans si extraordinairement a cause de la düretè de sa teste, & pour n'avoir pas [[332r]] bien apprins, leur mestier.<sup>630</sup> *perge*<sup>631</sup> Tous ceux, quj le cognoiss<oy>ent, le plaignent, mais trop tard! Il est bon, de noter, plüsieurs choses imparfaites, en ceste infirmitè, & misere de nos actions, de ceste Vie, et comme le malheurs s'avance aux choses grandes, et petites! J'eusse donnè, trois, voire six aultres bestes, de semblable gibbier, pour cest'animal.<sup>632</sup> *perge*<sup>633</sup>

Diesen abendt, habe ich nachm spatziergang, hofmeister Einsideln<sup>634</sup>, in seiner krankheit, besucht. Er leidet große schmerzen, am calculo<sup>635</sup>; vndt Podagra<sup>636</sup>, (wiewol er das letzte, gegen dem ersten, klein achtet), ergibt sich aber doch, gar gedultig, in Gottes willen. *perge*<sup>637</sup>

Der Allerhöchste, wolle jhm sejne schmerzen lindern! vndt miltern. vmb Christj willen, Amen! Amen! Eia Domine Jesu; Amen!<sup>638</sup>

J'ay receü de Cöthen<sup>639</sup>, par la poste; derechef, quelque bonne esperance.<sup>640</sup>

## 19. Februar 1648

ᵛ den 19<sup>den</sup>: Februarij<sup>641</sup>; 1648.

<2<4> hasen Rindorf<sup>642</sup> gehezt.>

Schreiben vom Cantzler Milagio<sup>643</sup>, in der *Ascanischen*<sup>644</sup> sache.

---

629 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

630 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass diese unwissenden Halunken von Schlachtern meinem armen Rind mehr als achzig Schläge gegeben haben, bevor man es auf den Boden hat legen können, wobei sie es so außergewöhnlich quälten wegen der Härte seines Kopfes und weil sie ihr Handwerk nicht recht gelernt haben."

631 *Übersetzung*: "usw."

632 *Übersetzung*: "All diejenigen, die es kannten, beklagen es, aber zu spät! Es ist gut, einige unvollkommene Dinge in dieser Schwäche und Not aus unseren Handlungen dieses Lebens aufzuschreiben und wie das Unglück in den großen und kleinen Dingen weitergeht. Ich hätte für dieses Tier drei, ja sogar sechs andere Tiere derartigen Wildprets gegeben."

633 *Übersetzung*: "usw."

634 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

635 *Übersetzung*: "Stein"

636 *Übersetzung*: "Fußgicht"

637 *Übersetzung*: "usw."

638 *Übersetzung*: "Auf, Herr Jesus, Amen!"

639 Köthen.

640 *Übersetzung*: "Ich habe aus Köthen über die Post erneut einige gute Hoffnung bekommen."

641 *Übersetzung*: "des Februar"

642 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

643 Milag(ius), Martin (1598-1657).

644 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

Avis<sup>645</sup> von Erffurt<sup>646</sup> daß die Kayserlichen<sup>647</sup> vndt Chur Bayrischen<sup>648</sup> ihre retrada<sup>649</sup> nach der Donaw<sup>650</sup> zu, nehmen, die Schwedischen<sup>651</sup> sie verfolgen. Das hauß Gleichenstain<sup>652</sup>, aufm Eißfelde<sup>653</sup>, wirdt investiret<sup>654</sup> von den heßischen<sup>655</sup>, vndt etzlichen Schwedischen[.]

Zu Paris<sup>656</sup> ist beschloßen, daß der Printz von Condè<sup>657</sup> die häuptarmèe der Frantzosen<sup>658</sup> in Flandern<sup>659</sup>, 30000 Mann stargk commandiren solle, darzu er wenig lußt hat, [[332v]] vndt allerley Postulata<sup>660</sup> begehret, die man ihm<sup>661</sup> alle gewilliget, nur damit man seiner loß worden. Er sol harte wortt, mit dem Cardinal Mazzarinj<sup>662</sup>, gewechßelt haben, ia eine Mauschelle gegeben, vndt vorgerügkt haben, er wehre die einzige vhrsache, deß großen vnheils, in Europa<sup>663</sup>, vndt riehte stets, zum kriege, da man doch itzo, einen reputirlichen frieden, vor Frangkreich<sup>664</sup>, haben köndte, vndt die vnderthanen, nicht also gantz vndt gar, außgezogen werden müßen.

Der Mareschal<sup>665</sup> Rantzau<sup>666</sup> wehre nach Paris<sup>667</sup>, gekommen, hette vorgeschlagen, man solte Cortryck<sup>668</sup>, Grävelingen<sup>669</sup>, Dornick<sup>670</sup> vndt Duynkirchen<sup>671</sup>, den Spannischen<sup>672</sup>, vertauschen, gegen Saint Omer<sup>673</sup>, vndt andere örther, dadurch köndte Man verhindern, daß die Staden<sup>674</sup> ihren, mit Spanien, getroffenen frieden, nicht publicjren, oder wol gar, den frieden retractiren<sup>675</sup> dörfen. perge<sup>676</sup>

---

645 *Übersetzung*: "Nachricht"

646 Erfurt.

647 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

648 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

649 *Übersetzung*: "Abzug"

650 Donau, Fluss.

651 Schweden, Königreich.

652 Gleichenstein, Burg.

653 Eichsfeld.

654 investiren: besetzen.

655 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

656 Paris.

657 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

658 Frankreich, Königreich.

659 Flandern, Grafschaft.

660 *Übersetzung*: "Forderungen"

661 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

662 Mazarin, Jules (1602-1661).

663 Europa.

664 Frankreich, Königreich.

665 *Übersetzung*: "Marschall"

666 Rantzau, Josias von (1609-1650).

667 Paris.

668 Kortrijk.

669 Gravelines (Grevelingen).

670 Tournai (Doornik).

671 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

672 Spanien, Königreich.

673 Saint-Omer.

674 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

675 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.

Avis<sup>677</sup> von Ballenstedt<sup>678</sup> das es der parthien<sup>679</sup>, vndt marschen halben, noch sehr vnsicher, vndt das man fast vor daß Thor, nicht kommen kan.

Gutachten von Fürst Augusto<sup>680</sup> wegen der bergwercke zu Hartzgeroda<sup>681</sup>, ist ankommen.

[[333r]]

Mein Raht vndt hofmeister Einsidel<sup>682</sup> ist sehr krank an dem schmerzlichen Stein. Il semble; que le Medecin<sup>683 684</sup> le vueille abandonner.<sup>685</sup> perge<sup>686</sup> Dieu aye pitié de luy! par sa Sainte grace! & benediction! Ainsy soit il!<sup>687</sup>

A spasso<sup>688</sup>, nach meinen Oeconomysachen, zu sehen. perge<sup>689</sup>

Avis<sup>690</sup>: von Ballenstedt<sup>691</sup> daß die newlichste einquartirung, in die Sibendehalbthundert {Reichsthaler}, gekostet. *et cetera*

## 20. Februar 1648

○ den 20<sup>ten</sup>: Februarij<sup>692</sup>: 1648.

<Brouillard.<sup>693</sup>>

Me ressouvenant exactement de ce beuf que ie cherissois aultrant qu'on peüst, ou doitb estimer ün animal *extraordinaire* <( >l'ayant eü en mon malheur il y a plüs de trois ans, dü Prince Augüste<sup>694</sup> a Ballenstedt<sup>695</sup>, & s'estant bien accreü depuis, en mes mestairies, la & icy<sup>696</sup> n'ayant alors, qu'ün an, & maintenant quatre) ie trouway, qu'ün iour, il n'y a pas fort long temps i'allay avec ün page pourmener, en passant a la mestairie. Là ce beuf, qui me cognossoit, ne vint aborder, <en plein trot par la presse des vaches a 3 pas de moy s'arrestant> & mügissoit tout doucement long temps,

---

676 *Übersetzung*: "usw."

677 *Übersetzung*: "Nachricht"

678 Ballenstedt.

679 *Partie*: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furge entsandt wurde).

680 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

681 Harzgerode.

682 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

683 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

684 Identifizierung unsicher.

685 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der Arzt ihn aufgeben wolle."

686 *Übersetzung*: "usw."

687 *Übersetzung*: "Gott habe Mitleid mit ihm durch seine heilige Gnade und [seinen] Segen! So sei es!"

688 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

689 *Übersetzung*: "usw."

690 *Übersetzung*: "Nachricht"

691 Ballenstedt.

692 *Übersetzung*: "des Februar"

693 *Übersetzung*: "Nebel."

694 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

695 Ballenstedt.

696 Bernburg.

d'une voix sombre, comme s'il se plaignoit de son malheur, & me regardant fixement aus yeux, me demanda ayde et secours, avec sa teste baissè, & <tousjours> couronnée au front d'un beau crin ou poil rouge frizè. Au commencement ie me tins ferme, voyant ceste nouveauté, & ne scachant que dire, ou faire autrement, [[333v]] mais cela dūrant long temps, & l'animal n'estant qu'a<s'approchant encores, a> ün pas de moy, tout contre moy, & grondant tousiours sans avoir envie de m'endommager, quoy qu'il s'estoit de soy mesme approchè de si près ayant estè au commencement de son <doux> mügisement <estrange,> plüs èsloigné de moy, ie m'apperceüs bien, qu'il faysoit mine, de se plaindre a moy, comme s'il eseroit de moy, son salut & delivrance, mais ne pouvant me comprendre si tost, ie commençay á m'ésarter, l'animal me regardant tousiours fichement se tourna aussy a costè mügissant doucement en continuation de sa plainte, mais voyant, que ie faysois mine de craindre cela, et a m'en aller, & que le berger sürvinst, <criant a luy &> le voulant chasser, il tourna sa teste a costè, <puis en haut> criant haultement vers le ciel quelques<trois>fois, comme s'il demandoit a Dieu, vengeance dü tort, qu'on luy feroit, puis que les hommes, ne le vouloyent entendre! Cela m'ammollit le coeur, me resolvant a le proteger, comme ie fis, devant deux ans, mon Türç.<sup>697</sup> Mais [[334r]] depuis ie füs accablè d'affaires, et comme hors de mes pensèes, (sür tout en des choses basses, hors de ma profession, ou gibbier, quoy que le grand Dieu vivant ne mèsprise pas, les choses contemptibles, devant le monde, ains a, les yeux fichèz sür les moindres creatüres, & nous devons estre ses Lieutenans en terre, imitans sa misericorde & benignitè, sür tout, quand il le veüt, & nous en donne des signes manifestes) oubliant comme par stüpiditè, nes resolütions, & me laissant aller aux persuasions, dès personnes, qui ne consideroyent pas, sa beauté, sa bontè, mon estime, & qu'on en eüst peü tirer belle race encores, & en tout cas l'entretenir comme ün raretè, ains vouloyent par force, qu'il füst menè a la boucherie, me faysant a croire, qu'il rompoit le dos aux vaches, par sa pesanteur, (ce qui a estè trouvè faux depuis) que c'estoit üne beste nuisible, qu'il mangeroit trop, & plüs que dix veaux (comme si ce peü de foin & de paille, qu'il a mangè, m'appauvriroit?) qu'estant desia aussy gras, qu'il pouvoit devenir, les villageois a la mestairie, ou leurs femmes, l'endommageroyent, s'ils ne [[334v]] le pourroyent obtenir, selon leur esperance, qu'ayant estè ünfois veü, & taxè des bouchers, ün tel animal s'estonnoit, & se consümoit, en apres, si on ne le dèspechoit promptement. Que ces gens là

---

697 *Übersetzung*: "Als ich mich genau an dieses Rind erinnerte, das ich ebenso liebte wie man ein außergewöhnliches Tier schätzen kann oder soll (wobei ich es in meinem Unglück vor mehr als drei Jahren vom Fürsten August in Ballenstedt bekommen habe und es seitdem in meinen Vorwerken dort und hier, damals nur ein Jahr und jetzt vier [Jahre], gewachsen ist), befand ich, dass ich eines Tages vor nicht sehr langer Zeit mit einem Pagen beiläufig zum Vorwerk spazieren ging. Dort kam dieses Rind, das mich kannte, mich in vollem Trab durch das Gedränge der Kühe angehen, wobei es 3 Schritte von mir stehen blieb, und lange ganz leise mit einer dunklen Stimme muhte, als ob es sich über sein Unglück beklagte und mich, indem es mir fest in die Augen sah, mit seinem gesenkten und immer an der Stirn mit einem schönen Haar oder rot gelockten Fell gekrönten Kopf um Beistand und Hilfe bat. Am Anfang blieb ich standhaft, als ich diese Neuheit sah, und da ich nicht wusste, was sonst zu sagen oder zu tun, als das aber lange dauerte und sich das Tier ~~nur war auf~~ noch auf einen Schritt von mir ganz gegen mich näherte und immer murrte, ohne Lust zu haben, mir zu schaden, obwohl es sich von selbst so nahe genähert hatte, als es am Anfang mit seinem leisen seltsamen Muhen weiter von mir entfernt gewesen war, bemerkte ich wohl, dass es so tat, als beklagte es sich bei mir, als ob es von mir seine Rettung und Befreiung erhoffte, da es mich aber nicht so bald verstehen konnte, begann ich mich zu entfernen, das Tier, das mich immer fest ansah, wandte sich auch zur Seite, wobei es im Fortsetzen seiner Klage leise muhte, als es aber sah, dass ich so tat, als fürchtete ich das und würde ich weggehen, und dass der Hirte plötzlich erschien, als er nach ihm rief und es vertreiben wollte, drehte es seinen Kopf zur Seite, dann nach oben, wobei es überlaut ~~hin und wieder~~ dreimal zum Himmel schrie, als ob es Gott um Rache für das Unrecht bitte, dass man ihm täte, da die Menschen es nicht hören wollten! Das erweichte mir das Herz, wobei ich mich entschied, es zu beschützen, wie ich es vor zwei Jahren meinem Türken erwies."

mesme, carnassiers, luy pouvoient faire, dès tours, pour le gaster, si on ne le leur livroit? Telles & semblables raysons, apparentes, & specieuses, avec ce qu'on me persuada, qu'il pouvoit les hommes, et les bestes, (ce qui c'est trouvé faux depuis, par diligente inquisition) me firent oublier, le signe *extraordinaire* que Dieu m'avoit monstré & envoyé, pour saulver la vie, a son innocence, & me firent ceder sa vie, a l'importunité des ces Avaricieux, qui ne demandoient que sa chair, & sa peau, nonobstant que ie cherche[!] plusieurs süberfuges, & que ie m'en repentis, incontinent apres.<sup>698</sup> La mort inutile, de ce chef apparent dü bestail, contre mon grè, presagera sans doute, a moy, ou aux miens, quelque insigne malheur [[335r]] ce, que Dieu vueille benignement divertir. J'appelle ceste tuërie aussy inutile, car ie n'en deviens pas riche, (encores que ie l'aye fait vendre aux bouchers, contre leur grè presque, & l'ostant par dèspit, a ces avars de la mestairie, sans le saulver neantmoins, comme ie devois, á bon èscent) puis que la chair, n'en vaut rien á manger, a gens honnestes, et la peau n'est pas á moy. J'ay donc esté mauvais Advocat, & Protecteur de ce bel Animal, & crains d'ores en avant de n'estre point heureux, au moins en matiere de bestial, m'estonnant de moy mesme, comme ayant l'exemple de mon Türck si recent; devant les yeux, i'aye peu commettre encores, une si grande, & *extraordinaire* stupidité? Dieu agit, avec nous, par toute sorte des moyens, & nous ne voulons point obeir.<sup>699</sup> Presentemque refert! quælibet herba Deum!<sup>700</sup> Et plus encores, le font, les creatures vivantes. Mais Dieu nous montre aussy quelquesfois, que nous n'avons point nos volontèz & inclinations, en nostre puissance, & qu'on ne doibt point tousiours croire aux persuasions, ni precipiter les resolutions, [[335v]] afin que le repentir, ne nous en prenne, en des evenemens irremediabiles apres le fait. Il faut bien aussy

698 *Übersetzung*: "Aber seitdem war ich mit Angelegenheiten überhäuft und wie außerhalb meiner Gedanken (vor allem niedrige Sachen außerhalb meines Berufs oder Wildprets, obwohl der große lebende Gott die verächtlichen Sachen nicht vor der Welt, sondern in den auf die geringeren Geschöpfe gesenkten Augen verachtet und wir seine Stellvertreter auf Erden sein sollen, indem wir vor allem seiner Barmherzigkeit und Güte nacheifern, wenn er es kann und uns dafür offenkundige Zeichen gibt), wobei ich wie durch Dummheit meine Entschlüsse vergas und mich zu Überzeugungen von Personen gehen ließ, die seine Schönheit, seine Güte, meine Achtung und dass man daraus noch eine schöne Rasse ziehen und es auf jeden Fall wie eine Seltenheit unterhalten gekonnt hätte, nicht bedachten und mit Gewalt wollten, dass es zur Schlachtereie gebracht würde, wobei man mich glauben ließ, dass es den Kühen durch sein Gewicht den Rücken breche (was seitdem als falsch befunden worden ist), dass es ein schädliches Tier sei, dass es zu viel und mehr als zehn Kälber fresse (als ob mich das wenige Heu und Stroh, das es gefressen hat, arm machen würde?), dass es bereits fett war, was es werden konnte; die Dörfler im Vorwerk oder ihre Frauen würden es schädigen, wenn sie es nicht gemäß ihrer Hoffnung bekommen könnten, dass sich ein solches Tier wunderte, da es von den Schlachtern einmal gesehen und geschätzt worden ist, und sich nachher verzehrte, wenn man es nicht auf schnellstem Wege abfertige. Dass diese Fleisch fressenden Leute dort es sogar quälen konnten, um es zu verderben, wenn man es ihnen nicht liefere? Solche und ähnliche offensichtliche und scheinbare Gründe, womit man mich überzeugte, dass es die Menschen und die Tiere nötige (was sich seitdem durch eifrige Untersuchung als falsch herausgestellt hat), ließen mich das außergewöhnliche Zeichen vergessen, das Gott mir gezeigt und geschickt hatte, um das Leben in seiner Unschuld zu retten, und ließen mich sein Leben der Unverschämtheit dieser Geizigen überlassen, die nur um sein Fleisch und seine Haut baten, ungeachtet dass ich einige Ausflüchte suchte und dass ich es danach gleich bereute."

699 *Übersetzung*: "Dieser unnötige Tod dieses offensichtlichen Obersten des Viehs gegen meinen Willen wird ohne Zweifel mir oder den Meinigen irgendein besonderes Unglück bedeuten, was Gott gütig abwenden wolle. Ich nenne dieses Schlachten auch unnötig, denn ich werde davon nicht reich (obgleich ich es den Schlachtern beinahe gegen ihren Willen verkaufen lassen habe und da ich es aus Verdruss diesen Geizhalsen vom Vorwerk wegnahm, ohne es trotzdem zu retten, wie ich aus gutem Grund soll), da das Fleisch ehrlichen Leuten nichts wert ist, davon zu essen, und die Haut ist es mir nicht. Ich bin also ein schlechter Fürsprecher und Beschützer dieses schönen Tieres gewesen und befürchte von jetzt an, zumindest im Fach des Viehs nicht glücklich zu sein, wobei ich mich über mich selbst wundere, wie ich, da ich das so kürzliche Beispiel meines Türken vor den Augen hatte, eine so große und außerordentliche Dummheit habe begehen können? Gott handelt mit uns durch jede Art der Mittel, und wir wollen nicht gehorchen."

700 *Übersetzung*: "Und jedes Kraut meldet Gottes Gegenwart!"

peser toutes les circomstances, et distinguer le bon, d'avec le mauvais, le droit d'avec le tort, la verité d'avec le mensonge, l'apparent d'avec le faulx, avant que de condescendre a permettre contre nostre grè, des choses, qui nous mesme á contrecoeur, sür tout quand il faut <iüger> de la vie, non seulement des hommes raysonnables, mais aussy de la moindre creatüre vivante avec nous. Car la Nature, abhorre la destrüction des creatüres vivantes, sür tout de celles, qui ne nuysent a personne, et qui sont, pour quelque rayson extraordinaire, assèz estimables. Je ne me füsse gueres souciè dü massacre de cinquante, ou cent autre boeufs, dont on en void assommer pour le droict üsage de l'homme, presque iournallement. Mais cestui-cy, meritoit toute autre recompense, sür tout, me cognoissant si bien, me servant a aultre chose plus necessaire, qu'a estre mangè, *c'est a dire* au haras, & accroissement de sa race, & Dieu monstrant par le signe süsdit, qu'il vouloit, [[336r]] que ie le devois conserver, <m'ayant mesme apportè benediction, au bestail> en quoy i'ay grandement failly, & apprehends, quelque indice, de malheürs consecütifs, a telle, & toute aultre désobbeissance! dont i'en ay, ün grand regret, & dèsplaysir. priant Dieu; de vouloir divertir de moy toutes mauvayses tentations, & afflictions!<sup>701</sup>

In die kirche, vormittages, in einem digken<sup>702</sup> Nebel.

Dem hofmeister, Einsidel<sup>703</sup>, wächßet die Mattigkeit, vndt vnruhe, vor schmerzen, aber etwaß Tropfenweyse, ist die vnruhe vrin, von ihm gegangen. *perge*<sup>704</sup> Der Stein lieget noch vor der Röhre, Er kan weder schlafen, noch eßen. Gott erbarm sich seiner!

Extra: habe ich den CammerRaht, *Doctor Mechovium*<sup>705</sup> <vnd> den hofprediger Theopoldum<sup>706</sup>, zu Mittage gehabt.

Nachmittags cum sororibus<sup>707 708</sup> wieder in die kirche. *perge*<sup>709</sup>

---

701 *Übersetzung*: "Und mehr noch, die lebenden Geschöpfe tun es. Aber Gott zeigt uns auch manchmal, dass wir unsere Willen und Neigungen nicht in unserer Macht haben und dass man weder immer den Überzeugungen glauben noch die Entschlüsse überstürzen soll, damit uns nicht die Reue darüber in diesen unabänderlichen Ereignissen nach der Sache ergreift. Man muss auch all die Umstände gut abwägen und das Gute vom Schlechten, das Recht vom Unrecht, die Wahrheit von der Lüge, das Offensichtliche vom Falschen unterscheiden, bevor man nachgibt, gegen unseren Willen Sachen zu gestatten, die uns selbst widerstrebend sind, vor allem wenn man über das Leben nicht nur von vernünftigen Menschen, sondern auch des geringeren, mit uns lebenden Geschöpfes entscheiden muss. Denn die Natur verabscheut die Zerstörung der lebenden Geschöpfe, vor allem derjenigen, die niemandem schaden und die aus irgendeinem außergewöhnlichen Grund ziemlich achtenswert sind. Ich hätte mich kaum um das Schlachten von fünfzig oder hundert anderen Rindern gekümmert, von denen man für den rechten Gebrauch des Menschen beinahe täglich welche schlachten sieht. Aber dieses [Rind] verdiente jede andere Belohnung, vor allem da es mich so gut kannte, mir zu einer anderen notwendigeren Sache diene, als gegessen zu werden, das heißt zur Zucht und Vermehrung seiner Rasse, und da Gott durch das oben genannte Zeichen zeigte, dass er wollte, dass ich es erhalten sollte, da ich selbst dem Vieh Segen gebracht hatte, worin ich völlig versagt habe und fürchte in solchem und jedem anderen Ungehorsam irgendein Anzeichen der folgenden Unglücke, worüber ich ein großes Bedauern und Missvergnügen habe, wobei ich zu Gott bete, alle schlechten Versuchungen und Betrübnisse von mir abwenden zu wollen!"

702 dick: dicht.

703 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

704 *Übersetzung*: "usw."

705 Mechovius, Joachim (1600-1672).

706 Theopold, Konrad (1600-1651).

707 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

708 *Übersetzung*: "mit den Schwestern"

Vergangenen Montag, vndt dinstag in der Nacht hat der grawsahme windt, am hartz<sup>710</sup> auch grewlich gebrauset. Zu Ermßleben<sup>711</sup>, haben sie sich, des iüngsten Tages versehen, vndt in der kirchen, sich versamlende, gesungen, vndt gebehtet.

Zu Quedlinburg<sup>712</sup> [,] im Stift halberstadt<sup>713</sup> vndt sonsten, werden seltzame dinge von allerley spectris<sup>714</sup>, erzehlet, die kaum zu glauben sein.

[[336v]]

Der gesundtbrunnen, zu Hornhausen<sup>715</sup>, solle sich wieder, eröffnen.

hanß Christof Wischer<sup>716</sup>, ist gestern abendt von Ballenstedt<sup>717</sup>, wiederkommen. Klaget vber die gefährliche vnsicherheit der parthien<sup>718</sup>. perge<sup>719</sup>

## 21. Februar 1648

» den 21. Februarij<sup>720</sup>:

<Nebel.>

<Somnia impura.<sup>721</sup> { Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung. } { Graphisch nicht darstellbares (spiralartiges) Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung. }>

heütte fangen meine leütte, alhier zu Bernburg<sup>722</sup>, an, zu seen. Gott gebe zu glück! damit ich auch durch Trewe, fleißige diehner, seines segens, genießen könne!

Die spectra<sup>723</sup> darvon man geredet, seindt nachfolgende: Es sol eine kutzsche, ohne pferde, in der Stadt Quedlinburgk<sup>724</sup>, sonderlich aber vmb das schloß, bey der nacht, vmbher fahren.

Man sol viel leichen, vndt leütte mit Schleyern, vndt Trawermänteln, zu vngewöhnlichen Stunden, sehen.

---

709 *Übersetzung*: "usw."

710 Harz.

711 Ermsleben.

712 Quedlinburg.

713 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

714 *Übersetzung*: "Gespenstern"

715 Hornhausen.

716 Witzscher, Hans Christoph von (geb. 1621).

717 Ballenstedt.

718 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde).

719 *Übersetzung*: "usw."

720 *Übersetzung*: "des Februar"

721 *Übersetzung*: "Lasterhafte Träume."

722 Bernburg.

723 *Übersetzung*: "Gespenster"

724 Quedlinburg.

Bey hettembleben<sup>725</sup>, einem Nonnenkloster, wehre einem Manne von Quedlinburg ein gespenste begegnet, in form eines Soldaten, mit koller, stifeln, vndt federpüschchen geschmücket, vndt hette ihn angeredet, ob er behten köndte? er solte behten. Darauf wehre der arme Mann, [[337r]] niedergekniet, vndt hette allerley gebehlein, vndt Sprüche gebehlet. In deme hetten sich viel mehr geister, in gestalt, des vorgedachten, alß obs seine cameraden wehren, vmb ihn herumb versamlet, Alß er aber, mit Andacht vndt Nachdruck die wortt gesprochen: das blut Jesu Christj<sup>726</sup>, Gottes Sohns, macht vnß rein, von aller Sünde<sup>726</sup>, darauf wehre alles verstorben, vndt verschwunden, vndt hetten gleichwol drey Sparren, auß einer scheüne vom kloster, mit sich hinweg geführet.

Ein ander mann, wehre in den hartz<sup>728</sup>, nach Rammelburg<sup>729</sup>, oder Rambergk<sup>730</sup> gegangen, vndt hette ein Meßer vnderwegens, gefunden, vndt aufgehoben, welches als ers mit sich heim, nach Quedlinburg<sup>731</sup> gebracht, vndt sehr schwehrmühtig werden, hetten ihn seine elltern gefraget, waß ihm <doch> mangelte, das er ihnen an itzo, wieder seinen gebrauch, so melancolisch, vndt Trawrig, vorkähme? Da hat ers erzehlet, das ihm solche Schwehrmuht ankommen, nach dem er das Meßer gefunden, vndt behalten. Drauf hetten sie ihm gerahten, wieder dahin zu gehen, vndt das Meßer, an seinen orth, da es gefunden, wieder hin zu legen, welches als ers gethan, siehet er ein anders schöneres Meßer, hebt es auf, vndt nimbts hinweg, wirdt darauff (wie man es referiret) wahnsinnig vndt gantz beseßen! [[337v]] Gott bewahre seine Außerwehlten, vor solchen schregklichen zufällen<sup>732</sup>! vndt errette auß nöhten, den armen Trostlosen sünder!

Mit meinem hofmeister Einsidel<sup>733</sup>, stehets noch gar vngewiß. Gott schigke es mit ihm, zur nützlichen, vndt Sehligen beßerung!

Er hat heütte einen schönen Trawm gehabt, wie er an einem lustigen<sup>734</sup> schönen orth, in lieblicher gesellschaft <der Engel Vndt außerwehlten Menschen> gewesen, da man Gott gelobet, vndt<gedangkt> gesungen, vndt gebehlet. Es wehre ihm darbey so wol <als niemals in seinem gantzen leben> gewesen, das es ihn gedawret, daß er von dem wenigen schlaf, aufwachen müßen. <hette ihm auch zweymal getrawmet[.]> Darf wol dem guten Mann, ein Præsagium vitæ æternæ<sup>735</sup>, gewesen sein. *perge*<sup>736</sup> Gott helfe mit gnaden! zu rechter zeit! Alß ers meinem Cammermeister Tobias<sup>737</sup>, diesen Morgen, erzehlet, hat seine iunge Fraw, geborne von Schierstedt<sup>738</sup>, bitterlich angefangen zu weinen. Sie wartet ihn, sehr fleißig, vndt gehet ihm wol zur handt, also daß sie es fast nicht länger außbawen kan, Sondern, bey ihr, wegen vieler vigilien, weinens, vndt müdigkeit,

---

725 Hedersleben.

726 Jesus Christus.

726 1 Io 1,7

728 Harz.

729 Rammelburg.

730 Ramberg, Berg.

731 Quedlinburg.

732 Zufall: Ereignis, Vorfall.

733 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

734 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

735 *Übersetzung*: "Weissagung des ewigen Lebens"

736 *Übersetzung*: "usw."

737 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

738 Einsiedel, Justina Maria von, geb. Schierstedt (gest. 1700).

Sorge, angst, vndt mühesehligkeit, gleichßfals eine krankheit be [[338r]] sorget<sup>739</sup> wirdt. Gott wolle sie<sup>740</sup> stärcken, vndt ihre Eheliche Trewe, gegen ihrem Manne<sup>741</sup>, belohnen!

Diesen Morgen, hat Hanß Tappe<sup>742</sup>, vndt der hommeester<sup>743</sup> Andreas<sup>744</sup>, zu seen angefangen, (in præsentz meines page, Roggendorfs<sup>745</sup>,) vndt haben, vormittags, 1 wispel<sup>746</sup>, 18 {Scheffel} gersten, außgeseet. Gott gebe dieses, vndt alles andere, zu glüick! vndt gedeyen!

A spasso<sup>747</sup> in garten, vndt auf daß vorwergk mit Carolo Ursino<sup>748</sup> perge<sup>749</sup> donnant des reprimandes, a ces gens là, quj m'ont privè dü boeuf, sans rayson, ni apparente ütilitè<sup>750</sup> perge<sup>751</sup> & ie crains, que cela me denotera derechef, ün insigne malheur<sup>752</sup>.

Nachmittags habe ich den hofmeister Einsidel wieder besucht. Er findet etwaß losung<sup>753</sup>, Gott lob! Der seye der Oberste Artzt, vndt helfe ferner, mit gnaden!

Bergen<sup>754</sup>, ist vom Commissario<sup>755</sup> Schmidt<sup>756</sup>, wiederkommen, mit zimlicher verrichtung, vor Meine herzlieb(st)e gemahlin<sup>757</sup>. perge<sup>758</sup>

Avis<sup>759</sup>: daß die Fürstin<sup>760</sup> von Deßaw<sup>761</sup>, von Stettin<sup>762</sup> auß, gar in Polen<sup>763</sup>, gezogen, ohne raht, vndt vorwißen.

Nachmittags, ist wieder, 1 wispel, 18 {Scheffel} Gersten, geseet worden, in præsentz Roggendorfs. perge<sup>764</sup>

---

739 besorgen: befürchten, fürchten.

740 Einsidel, Justina Maria von, geb. Schierstedt (gest. 1700).

741 Einsidel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

742 Tappe, Johann (geb. 1624).

743 Homester: Hofmeister (vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes).

744 Münch, Andreas.

745 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

746 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

747 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

748 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660).

749 Übersetzung: "usw."

750 Übersetzung: "wobei ich diesen Leuten da, die mir ohne Grund noch offensichtlichen Nutzen das Rind genommen haben, Verweise erteilte"

751 Übersetzung: "usw."

752 Übersetzung: "und ich befürchte, dass mir das erneut ein besonderes Unglück bedeuten wird"

753 Losung: Befreiung, Erlösung.

754 Bergen, Johann von (1604-1680).

755 Übersetzung: "Kommissar"

756 Schmidt, Christian.

757 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

758 Übersetzung: "usw."

759 Übersetzung: "Nachricht"

760 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

761 Dessau (Dessau-Roßlau).

762 Stettin (Szczecin).

763 Polen, Königreich.

764 Übersetzung: "usw."

Rinder, kälber, vndt andere Victualien, kohlen vndt dergleichen, seindt von Ballenstedt<sup>765</sup> mit schreiben, sicher Gott lob, ankommen.

[[338v]]

Schreiben von Meinen Söhnen<sup>766</sup>, von Deßaw<sup>767</sup>, sampt einem frischen lachß, welchen, sie gefangen.

Fürst Casimir<sup>768</sup>, macht ihnen, allerley lußt. perge<sup>769</sup>

## 22. Februar 1648

σ den 22<sup>ten</sup>: Februarij<sup>770</sup>: 1648.

<2 hasen Rindtorf<sup>771</sup>.>

Gestern abendt hat man das schwartze Rindt, so von Ballenstedt<sup>772</sup> ankommen, weil es gar wildt gewesen, (vndt eben daßelbige ist, welches in newligkeit alhier vor der Stadt<sup>773</sup>, sich loßgerißen, vndt gar wieder zurügk<sup>774</sup>, biß nacher Quedlinburgk<sup>775</sup> endtlauffen, vndt mit nauher<sup>776</sup> Noht, wieder bekommen worden) damit es den hofdienern, so vber den platz, oder nach der küche gehen müßen, etwa keinen schaden zufügete, im hofe alhier aufm Schloß, an einem wagen, schlachten laßen müßen, dann es in das schlachtgewelbe nicht gehen wollen, vndt vmb sich gestoßen. Sie haben ihm viel streiche gegeben <vndt es gequehlet>, ehe sie es gefället.

Quicquid avium volitat, quicquid piscium natat, quicquid ferarum discurrit; nostris sepelitur ventribus. Quære nunc, cur subito moriamur?<sup>777</sup> fragt iehner kirchenlehrer, (mich deücht Sankt Augustinus<sup>778 779</sup>,) vndt antwortet baldt ihme selber: quia mortuis vivimus!<sup>780 781</sup> [[339r]] Je voudrois, qu'on ne tüast nul animal, (sinon les pernicious) & qu'on vescuist seulement des herbes, et des plantes, selon qu'on dit, que les Patriarches, avant le delüge, auroyent vescu. Cela seroit plus

---

765 Ballenstedt.

766 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

767 Dessau (Dessau-Roßlau).

768 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

769 *Übersetzung*: "usw."

770 *Übersetzung*: "des Februar"

771 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

772 Ballenstedt.

773 Bernburg.

774 Die Silben "zu" und "rügk" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

775 Quedlinburg.

776 nau: knapp.

777 *Übersetzung*: "Welcher der Vögel auch immer umherfliegt, welcher der Fische auch immer schwimmt, welches der wilden Tiere auch immer hin und her läuft, es wird in unseren Bäuchen begraben. Frage nun, warum würden wir unerwartet sterben?"

778 Augustinus, Heiliger (354-430).

779 Irrtum Christians II.: Das Zitat stammt von Lucius Annaeus Seneca d. Ä.

780 *Übersetzung*: "Weil wir von Toten leben!"

781 Zitat aus Sen. contr. 10,9 ed. Winterbottom 1974, S. 360f..

sain, aux hommes, & on ne s'accoustümeroit pas tant, á tant de crüauté, & de massacres, contre les jnnocens.<sup>782</sup>

Si cela estoit,? le grand boeuf, qu'on a abbandonné a la boucherie, il y a dix, ou quinze iours, au grand regret, de plüsieurs, qui le cognoissoyent, avec moy, n'auroit pas esté crüellement assommé, & ne m'auroit paravantüre donnè indice, de plüsieurs malheurs consecütifs, que le bon Dieu, vueille benignement divertir, par sa *Sainte* grace, & nous estre plüs Misericordieux! & propice! que nous ne sommes pas, en nostre nature, souvent dèsnatürè.<sup>783</sup> <194 {Pfund}<sup>784</sup> >

1 wispel<sup>785</sup> 18 {Scheffel} gersten, ist diesen vormittag, wieder außgeseet, in gegenwarth, des page, Kinspergk<sup>786</sup>.

Schreiben von Berlin<sup>787</sup>, vndt Leiptzigk<sup>788</sup>, les dernieres en meschans termes dés marchands<sup>789</sup>.  
perge<sup>790</sup>

Meine leüttlin, vorm berge<sup>791</sup>, haben am Gottsagker, alte geldtmüntze gefunden, vndt guten theiß verpartiret<sup>792</sup>. Jch laße darauf inquiriren.

Die avisen<sup>793</sup>, von Leiptzigk geben:

Daß die häüptarmèen, bey Leiptzigk<Nürnbergk<sup>794</sup>>, zusammen kommen.

[[339v]]

Daß der Kayser<sup>795</sup>, zu Prag<sup>796</sup> beylager<sup>797</sup> halten wolle[.]

Das sich die Tractaten<sup>798</sup>, zu Münster<sup>799</sup>, vndt Oßnabrügk<sup>800</sup> zerschlagen, weil die *Kayserlichen*<sup>801</sup> etzlichen Catohlichen inhibirt<sup>802</sup>, sich nicht, zu den Evangelischen in tractaten, zu gesellen, wie Sie

782 *Übersetzung*: "Ich wollte, dass man kein Tier töte (außer die schädlichen) und dass man nur von den Kräutern und den Pflanzen lebe, so wie man sagt, wie die Patriarchen vor der Sintflut gelebt hätten. Das würde für die Menschen gesünder sein, und man würde sich nicht so sehr an so viel Grausamkeit und Blutbäder gegen die Unschuldigen gewöhnen."

783 *Übersetzung*: "Wenn das [so] sei, wäre das große Rind, das man vor zehn oder fünfzehn Tagen zum großen Bedauern vieler, die es mit mir kannten, der Schlachtereie überlassen hat, nicht grausam geschlachtet worden und hätte vielleicht kein Anzeichen verschiedener folgender Unglücke gegeben, die der gute Gott durch seine heilige Gnade gütig abwenden und uns barmherziger und günstiger sein wolle, dass wir in unserer Natur nicht oft entartet werden!"

784 Inhaltliche Zuordnung unklar, möglicherweise handelt es sich hierbei um das Gewicht des geschlachteten Rindes.

785 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

786 Künsberg, Georg Friedrich von (ca. 1630-nach 1668).

787 Berlin.

788 Leipzig.

789 *Übersetzung*: "die letzten in bösen Worten von den Kaufleuten"

790 *Übersetzung*: "usw."

791 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

792 verpartiren: widerrechtlich wegschaffen, verbergen (um es zu entwenden).

793 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

794 Nürnberg.

795 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

796 Prag (Praha).

797 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich eigentlich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

798 Tractat: Verhandlung.

vorgehabt, sonderlich: Meintz<sup>803</sup>, Wirtzburgk<sup>804</sup>, Bambergk<sup>805</sup>, Saltzburgk<sup>806</sup>, etcetera[.] Die Chur Brandenburgischen<sup>807</sup> gesandten<sup>808</sup> sollen in die 120000 {Thaler} verzehret, vndt weiter nichts außgerichtet haben, auch im vfbruche begriffen sein. hingegen sollen auch alle andere gesandten forth wollen.

Der Landtgraf von heßen<sup>809</sup>, ist zu Brehmen<sup>810</sup>, wehre gern nach Caßel<sup>811</sup>, zu seiner krankten Frawmutter<sup>812</sup>, darf aber nicht, vor vnsicherheit vor den Kayßerlichen, biß es sicherer wirdt.

Der hertzogk von Hanover<sup>813</sup>, ist mit großem comitat<sup>814</sup> zu Schwerin<sup>815</sup>, in freyers gedanken.

König in Dennemargk<sup>816</sup> ist altt, matt, vndt krankk. Mit dem Könige in Polen<sup>817</sup>, hat sich biß gebeßert, Gott lob.

Der König in Engellandt<sup>818</sup>, ist gefangen in der Jnsel Wight<sup>819</sup>, Sein sohn der Prince de Galles<sup>820</sup> wo ferneer nicht baldt, sich einstellt, vndt auß Frangkreich<sup>821</sup> wiederkömbt, sol degradirt, vndt Sein bruder, der Hertzogk von yorck<sup>822</sup>, an seine Stelle König [[340r]] werden, bey dem Parlament<sup>823</sup>. Die Schotten<sup>824</sup>, vndt Jrländer<sup>825</sup>, nehmen sich, ihres gefangenen Königs<sup>826</sup>, an.

In Schonen<sup>827</sup>, bey Londen<sup>828</sup> in Dennemargk<sup>829</sup>, gibts gewaltige portenta<sup>830</sup>, vndt seltsame signa, seu prodigia<sup>831</sup>.

---

799 Münster.

800 Osnabrück.

801 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

802 inhibiren: verbieten.

803 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).

804 Würzburg, Hochstift.

805 Bamberg, Hochstift.

806 Salzburg, Erzstift.

807 Brandenburg, Kurfürstentum.

808 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu (1601-1657); Wesenbeck, Matthäus d. J. von (1600-1659).

809 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von (1629-1663).

810 Bremen.

811 Kassel.

812 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

813 Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von (1622-1665).

814 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

815 Schwerin.

816 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

817 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

818 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

819 Wight, Insel (Isle of Wight).

820 Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).

821 Frankreich, Königreich.

822 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701).

823 England, Parlament (House of Commons und House of Lords).

824 Schottland, Königreich.

825 Irland, Königreich.

826 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

827 Schonen (Skåne).

828 Lund.

Die königliche Wittwe, in Schweden<sup>832</sup>, sol zu Stettin<sup>833</sup>, gar krank sein. Gott beßere, ihren zustandt!

Die Fürstin<sup>834</sup>, von Deßaw<sup>835</sup>, ist an itzo, zu Stettin. *perge*<sup>836</sup>

Die Tartarn<sup>837</sup>, wollen in die Moßkaw<sup>838</sup>, einfallen.

In Candia<sup>839 840</sup>, vndt in Dalmatia<sup>841 842</sup> continuiren<sup>843</sup>, die Thätligkeiten, zwischen Türgken<sup>844</sup> vndt Christen.

Zu Napolj<sup>845</sup>, continuiret der aufruhr, vndt der Düc de Guise<sup>846</sup>, stärgket sich.

Cardinal Mazarinj<sup>847</sup>, hat eine Mauschelle, vom Prince de Condè<sup>848</sup>, bekommen, alß ob er den frieden verhinderte, auch, vmb anderer vrsachen willen.

Die Frantzösische<sup>849</sup> armèe in Flandern<sup>850</sup>, sol 30000 Mann stargk, in Catalonien<sup>851</sup> aber, 20000 vndt in Deützschlandt<sup>852</sup>, auch in die 12 *mille*<sup>853</sup> stargk, gehen.

Der holländische<sup>854</sup> gesandte<sup>855</sup>, so in die Moßkaw, geschickt worden, ist an selbigen gräntzen, gestorben, vndt es hat der legation, verwirrung causirt<sup>856</sup>.

Der Spannische<sup>857</sup> vndt Stadische Friede, will dem armen Deützschlandt nicht wol thun. Ein Stadischer resident sol zu Madril<sup>858</sup>, vndt ein Spannische<sup>859</sup> im haag<sup>860</sup> residiren.

---

829 Dänemark, Königreich.

830 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

831 *Übersetzung*: "Zeichen oder Wunderzeichen"

832 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

833 Stettin (Szczecin).

834 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

835 Dessau (Dessau-Roßlau).

836 *Übersetzung*: "usw."

837 Krim, Khanat.

838 Moskauer Reich.

839 Kreta (Candia), Insel.

840 *Übersetzung*: "Auf Kreta"

841 Dalmatien.

842 *Übersetzung*: "in Dalmatien"

843 continuiren: (an)dauern.

844 Osmanisches Reich.

845 Neapel (Napoli).

846 Lorraine, Henri (3) de (1614-1664).

847 Mazarin, Jules (1602-1661).

848 Bourbon, Louis II de (1621-1686).

849 Frankreich, Königreich.

850 Flandern, Grafschaft.

851 Katalonien, Fürstentum.

852 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

853 *Übersetzung*: "tausend"

854

855 Person nicht ermittelt.

856 causiren: verursachen.

857 Spanien, Königreich.

[[340v]]

Cantzler Milagius<sup>861</sup>, hat mir in transitu<sup>862</sup> zugesproche[n] von Plötzkaw<sup>863</sup>, nacher Cöhten<sup>864</sup>, paßirende, vndt in der Aßcanischen<sup>865</sup> Sache, mir referirende. Er hat den Obristen *leutenant* Knoche<sup>866</sup>, vndt den Medicum<sup>867</sup>, *Doctor Engelhardten*<sup>868</sup>, bey sich, gehabt, welche sich aber, nicht bey Mir, angemeldet.

*Tobias Steffeck von Kolodey*<sup>869</sup> habe ich verso<sup>870</sup> *Leipzig*<sup>871</sup> geschickt, per grandissimj disparerj, e dispiacerj. *Iddîo lo conduca!*<sup>872</sup> Gott wolle ihn, sicher, vndt mit guter expedition<sup>873</sup>, glücklich, vndt vnanstößig, hin: vndt her, begleiten!

Jch habe noch anderthalb wispel<sup>874</sup> Gersten, diesen Nachmittag, außseen, laßen. Gott gebe vberall, zu glück! vß Mittelgewende, vndter dem Gerichte, wie heüte, Morgen, vndt gestern. *et cetera*

## 23. Februar 1648

ø den 23<sup>ten</sup>: Februarij<sup>875</sup>: 1648.

<il Pastor Fido<sup>876</sup>.<sup>877</sup>> Mugge in mandra, l'armento; e quej muggitj; Sono amorosi invitj; Ruggie il leone in bosco, Nè quel ruggito, e d'ira: Anzi; d'amor, sospira!<sup>878</sup> <sup>879</sup>

Mit denen gedanken, habe ich heütte frühe, viel zu thun, gehabt: So spricht der herr, Beschigke dein hauß, denn du wirst sterben, vndt nicht lebendig bleiben.<sup>880</sup> Das vbrige so nachfolget, vndt

---

858 Madrid.

859 Beide Personen nicht ermittelt.

860 Den Haag ('s-Gravenhage).

861 Milag(ius), Martin (1598-1657).

862 *Übersetzung*: "auf der Durchreise"

863 Plötzkau.

864 Köthen.

865 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

866 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

867 *Übersetzung*: "Arzt"

868 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

869 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

870 *Übersetzung*: "nach"

871 Leipzig.

872 *Übersetzung*: "wegen größter Meinungsverschiedenheiten und Unannehmlichkeiten. Gott möge ihn führen!"

873 Expedition: Verrichtung.

874 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

875 *Übersetzung*: "des Februar"

876 (Giovanni) Battista Guarini: *Il Pastor Fido*. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

877 *Übersetzung*: "Der treue Hirte."

878 *Übersetzung*: "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Stätius Ackermann, S. 12: "Das Viehe bleibet in Heerden vnd Ställen/ vnnd dasselbe Bleiben kömpt von nichts anders her/ als von der Liebhabenden Begierde. Der Löw brüllet im Walde/ vnd dis Brüllen geschicht nicht aus einem Grimm oder Zorn/ sondern er seufftzet vor grosser Liebe.""

879 Zitat aus dem 1. Akt, 1. Szene, in Guarini: *Pastor Fido*, o. S.

880 Is 38,1

König Hiskia<sup>881</sup> tröstlich gewesen, hat mir nicht wollen <dißmahl> angekündigt werden. *perge*<sup>882</sup>  
[[341r]] Pacience! Il n'y a rien de ferme, & de stable en ce monde inconstant, & Variable. Pensons  
donc, a l'eternité!<sup>883</sup>

In die wochen: vndt paßionspredigt, mit den Schwestern<sup>884</sup>. *perge*<sup>885</sup>

Extra: den caplan Jonium<sup>886</sup>, zu Mittage, gehabt. *perge*<sup>887</sup>

A spasso<sup>888</sup> in gartten, vndt auf meine felder, denen so da seen, zuzuschawen. Gott gebe, zu glück!  
segen! vndt gedeyen! allenthalben.

<Nota Bene<sup>889</sup> [:]> Je presage beaucoup de malheurs, mortalitéz, & calamitéz, pour moy; & les  
miens, soit pour<a> les fleaux de la guerre; soit par famine, soit par peste & mortalité, apprehendant  
le plus, ceste derniere verge de Dieu, que sa bontè infinie, vueille benignement divertir de nous, &  
des nostres! & nous faire prevenir, ses iügemens, par vraye repentance! <en toutes sortes!><sup>890</sup>

Avis<sup>891</sup>: daß vmb Halle<sup>892</sup>, vndt vmb Cöhten<sup>893</sup> herumb, vndterschiedliche, auch iunge leütte, an  
dem Schlage, plötzlich sollen dahin sterben. Es heißt sonsten, in der alten litaney: Für gählingem<sup>894</sup>  
schnellen Todt, Behüt vnß, lieber Herre Gott. *etcetera* Jedoch, wirdt der liebe Gott, einen ieglichen  
Außerwehlten, wißen, baldt, oder langsam, zu sich, zu ziehen. Er gebe gnade, das wir allezeit, bereit  
sein mögen, seine erscheinung, frewdig, zu erwarten!

[[341v]]

heütte diesen tag, ist, in præsentia<sup>895</sup> des lackayen Hans Geörgen<sup>896</sup>, auf die Mittelbreite<sup>897</sup> der  
Sahlspitze<sup>898</sup>, 2 wispel<sup>899</sup>, 13 {Scheffel} Gersten, außgeseet worden. Gott gebe vberall zu seggen,  
vndt gedeyen!

---

881 Hiskija, König von Juda (752 v. Chr.-697 v. Chr.).

882 *Übersetzung*: "usw."

883 *Übersetzung*: "Geduld! Es gibt nichts Sicheres und Dauerhaftes in dieser unbeständigen und veränderlichen Welt.  
Wir denken also an die Ewigkeit!"

884 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von,  
geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

885 *Übersetzung*: "usw."

886 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).

887 *Übersetzung*: "usw."

888 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

889 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

890 *Übersetzung*: "Ich sehe viele Unglücke, Sterbensfälle und Trübsale für mich und die Meinigen voraus, sei es für in  
den Plagen des Krieges, sei es durch Hungersnot, sei es durch Pest und Sterben, wobei ich am meisten diese letzte Rute  
Gottes fürchte, die seine unendliche Güte gütig von uns und den Unsrigen abwenden und uns seinen Urteilen durch  
wahre Reue auf allerlei Art zuvorkommen lassen wolle!"

891 *Übersetzung*: "Nachricht"

892 Halle (Saale).

893 Köthen.

894 gähling: plötzlich, unversehens.

895 *Übersetzung*: "in Gegenwart"

896 Berger, Hans Georg.

897 Breite: Feld.

898 Saale, Fluss.

899 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

## 24. Februar 1648

24 den 24<sup>ten</sup>: Februarij<sup>900</sup>: 1648.

<1 lachß alhier<sup>901</sup> gefangen.>

Castiga Vellacos, con bastonadas buenas<sup>902</sup>, Hans Eckardt<sup>903</sup> [.]

Mein hofmeister Einsidel<sup>904</sup>, ist noch sehr Schwach, vndt krank, leidet schmerzen am Stein, welcher zwar etwaß abgeheth. Er kan gar vbel urinam<sup>905</sup> reddiren<sup>906</sup>, vndt nur guttatim<sup>907</sup>. Auch die excrementa<sup>908</sup> gehen (salvo honore<sup>909</sup>) mit vngelegenheit, vndt schmerzen, von ihm. Es schneidet, vndt brennet ihn innerlich, vehementer<sup>910</sup>. Er kan nicht schlafen, nicht eßen, leidet große Mattigkeitt. Gott wolle sich seiner erbarmen, ihm die schmerzen, in gnaden lindern, Christliche gedultt, ferner verleyhen, vndt alles zur erwüntzschten sehligen beßerung, mit dem guten, frommen, alten Mann, schigken!

heütte ist der hochgeborenen Fürstin, *Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin*<sup>911</sup> *Liebden* geburtsTag, an deme sie 45 iahr altt worden, Gott gebe *Jhrer Liebden* alle von hertzen erwünschte gedeyligkeit! vndt verlangten Segen!

[[342r]]

heütte, in zimlich windigem wetter, haben sie in præsentz des pagen Wartemßleben<sup>912</sup>, alhier<sup>913</sup> außß Mittelgewende, an der Sahlspitze<sup>914</sup>, geseet vormittagß 1½ wispel<sup>915</sup> gersten, Nachmittags aber, 30 {Scheffel} Gott gebe zu segen!

Es ist ein erschrecklicher Eydt, vnserm Böttcher, wegen des gefundenen Schatzes, vorgehalten worden. Er hat ihn aber, intrepide<sup>916</sup> (dem ansehen nach!) geschwohren. Gott gebe daß keine verstogkung, vndt halstarrigkeit, mit vnderlauffe! vndt das er keinen Meineydt begangen habe! O Gott,! der du ein Gott der warheit! vndt der Gerechtigkeit bist; strafe allen Meineydt! vndt bekehre,

---

900 *Übersetzung*: "des Februar"

901 Bernburg.

902 *Übersetzung*: "Bestrafe Schurken mit guten Stockschlägen"

903 Eckardt, Hans Friedrich (1622-nach 1671).

904 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

905 *Übersetzung*: "den Urin"

906 reddiren: lassen.

907 *Übersetzung*: "tropfenweise"

908 *Übersetzung*: "Ausscheidungen"

909 *Übersetzung*: "unbeschadet der gebührenden Achtung"

910 *Übersetzung*: "heftig"

911 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

912 Wartensleben, Christian Wilhelm von (ca. 1632-1675).

913 Bernburg.

914 Saale, Fluss.

915 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

916 *Übersetzung*: "unerschrocken"

die Muhtwilligen, verhärteten, vndt irrenden Sünder! Leite sie zur buße, vndt hilf! das niemandt, verdammet! vndt verlohren werde! Faxit Deus!<sup>917</sup> Amen!

Der Amptbraht Panse<sup>918</sup>, Mein geheimer Cammerdiehner, Jacob Ludwig Schwartzenberger<sup>919</sup>, vndt der küchenmeister, Philip Güder<sup>920</sup>, seindt, alß meine Commissarien, neben dem hofprediger Theopoldo<sup>921</sup>, bey diesem actu<sup>922</sup>, gewesen, Sie haben zuvor die zeügen, eydtlich verhöret, darnach aber, nach vielen warnungen, dem Eidt, beygewohnet.

[[342v]]

Avis<sup>923</sup> von Hamburgk<sup>924</sup>, vom hollsteinischen<sup>925</sup> Factor<sup>926</sup> Albrecht Schultze<sup>927</sup>, von dem vnerhörten, erschrecklichen Sturmwinde, vndt Erdtbebem[!], welches sich in der Fasnacht, alß den 14<sup>den</sup>: Februarij<sup>928</sup> dieseß 1648. Jahres, ereiget<sup>929</sup>, vndt von 11 vhr, des Nachts, biß an den Morgen in Hamburg, vndt an vielen orthen begeben hat, auf die weise: Es ist gewißlich, an der zeit, etcetera in einem liede componiret. Es ist wol zu appliciren, waß im 18. psalm, vers: 8<sup>930</sup> stehet: Die Erde bebete, vndt wardt beweget, vndt die Grundfeste der Berge, regeten sich, vndt bebeten, da er zornig wahr. *perge*<sup>931</sup> Daß liedt<sup>932</sup> folget also:

<1.> Wie lange, lange sollen wir, Deß herren zorn ertragen, Ein vnglück steht dem andern für, Vnß armes volck zu plagen! Es wil von vnsrer schwehren pein, Nicht einmal eins ein Ende sein, Daß machen vnsere Sünden.

2. Die Erde bebt, es Tobt daß Meer, Die lufft hält ein getümmel, Das Feuer raset hin, vndt her, Es drönt der gantze himmel [[343r]] Schawt wie ein iedes Element, Von Rach, vndt stargkem zorn, erbrennt, Daß machen vnsre Sünden.

3. Bedengket, wie sich dieses Jahr, Bey vnß hab' angefangen, Wie manche Noht, vndt Todtsgefahr, Auf vnß, kahn angegangen, Es war ein solcher Jammertag, den iedermann, wol mergken mag, Daß machen vnsre Sünden.

---

917 *Übersetzung*: "Gott gebe es!"

918 Banse, Georg (1605-1670).

919 Schwartzenberger, Jakob Ludwig (gest. 1696).

920 Güder, Philipp (1605-1669).

921 Theopold, Konrad (1600-1651).

922 *Übersetzung*: "Akt"

923 *Übersetzung*: "Nachricht"

924 Hamburg.

925 Holstein, Herzogtum.

926 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

927 Schulte, Albrecht (1576-1652).

928 *Übersetzung*: "des Februar"

929 ereigen: ereignen.

930 Ps 18,8

931 *Übersetzung*: "usw."

932 Georg Greflinger: "Wetter-Lied/ Von dem erschrecklichen Sturm und Erdbeben/ welches sich in der fastnacht/ als den 14. Februarii 1648. Von eyloff Uhr Nachts/ biß an den Morgen/ in Hamburg und vielen Orten/ begeben hat", abgedruckt in Greflinger: Seladons Weltliche Lieder, Anhang, S. 59-62.

4. Wie scheützlich toben waßer, windt, Vndt die verfreßnen Flammen? Waß sich offft kawm, im Jahr findt? Kam diesen Tag, zusammen, Waß vnß daß waßer, windt, vndt Brandt, Jn Hamburgk<sup>933</sup> thaten, ist bekandt, Das machen vnsere Sünden.

5. Diß alles, hielten wir, für groß, Alß vngewohnte dinge, Waß wahr es, gegen diesem stoß,? Den Hamburg nun, empfienge, Da sich der Erdengrundt bewog, Daß vnser schönster Thurm wegflög, Das machen vnsre sünden!

[[343v]]

6. Wie zitterte der Erden Reich? Wie donnerten, die winde? Den Mächtigsten kartaunen gleich, Die ich in schlachten finde, Wer nennt mir einen dieser Stadt<sup>934</sup>, Den dieses nicht getroffen hat? Das machen vnsere Sünden.

7. Ach schönste kirche, krohn, vndt zier, Von vnsern kirch: vndt Thürmen! Wie scheußlich liegstu nun für mir? Durch dieser winde stürmen. Jsts Trawmen, oder wahr, ach ja Du liegt in Tausendt Stügken da, Daß zeigt vnsere Sünden.

8. Der Thurm von dem das frembde landt, So manches weiß zu sagen, Siehet anders nicht, als abgebrandt, Die kirch, ist halb zerschlagen, Ach! das daß schönste dieser Stadt, So scheußlich, sich zerschmettert hatt,! Das zeigt vnsere Sünden!

9. Es ist kein orth, kein Gottes hauß, Kein Thurm, der nicht zersplittert, Die Gantze Stadt, sieht schadhafft auß; Weil alles wurd' erschüttert, [[344r]] Ein ieder mergk das newe Jahr, Vndt waß vor eine Faßnacht wahr, Von wegen vnserer Sünden.

10. Es war nicht gnung<sup>935</sup>, daß Erd' vndt lufft, Vnß ihren grimm erzeugten, Dann auch die waßer, auß der Grufft, Die gantze Stadt<sup>936</sup>, besteigten, Vndt füllten plätz, vndt häuser an, Dergleichen man nicht dengken kan, Von wegen vnsrer Sünden.

11. Es heült lufft, ob vnsrer Schuldt, Es zörnen Meer, vndt Erde, Ach himmel, hab mit vnß, gedultt, Daß es nicht ärger werde! Jch förchte leyder! diese pein, Werd' eines ärgern vorboht sein, Von wegen vnsrer sünden.

12. Erschregket, für des herren Grimm, Vndt beßert ewer leben, Damit sein zorn, nicht gantz erklimm, Vnß in den Todt, zu geben. Er warnet vnß, genung dafür, Die warnung liegt vnß vor der Thür, Von wegen vnserer Sünden. Ende.

<Il y a cejourd'huy quinze iours, que mon grand boeuf a esté massacré.<sup>937</sup>>

[[344v]]

Je ne puis, nj doibs oublier, les signes manifestes, que Dieu me monstre, quoy que peü apparentes aux yeux hümain.<sup>938</sup>

---

933 Hamburg.

934 Hamburg.

935 genung: genug.

936 Hamburg.

937 *Übersetzung*: "Es hat dort heute fünfzehn Tage, dass mein großes Rind geschlachtet worden ist."

938 *Übersetzung*: "Weder kann noch soll ich die offensichtlichen Zeichen vergessen, die Gott mir zeigt, obwohl [sie] den menschlichen Augen wenig sichtbar [sind]."

*Doctor* Brandt<sup>939</sup>, ist bey mir gewesen. helt *Einsidels*<sup>940</sup> zustandt vor gefährlich. Schickt seinen Sohn, den Elltisten<sup>941</sup>, nacher Leiptzig<sup>942</sup>, zum studioso<sup>943</sup>, derselbige heißt: Johann Davidt Brandt, vndt sol auch ein Medicus<sup>944</sup>, (gönnet ihm Gott, das leben) mit der zeit, werden. Er ist an itzo, im 18. Jahr, seines alters. Gott segene sein vornehmen!

## 25. Februar 1648

☽ den 25<sup>ten</sup>: Februarij<sup>945</sup>: 1648.

<Sehr windig.>

Wir werden gemahnet, von den kriegsgurgeln<sup>946</sup>, vmb 500 {Thaler} *contribution* restanten<sup>947</sup>, vndt wißen kawm raht, zu 100 {Reichsthaler} Gott helfe doch auch, auß diesem labyrinth!

Wolff Sutorius<sup>948</sup>, ist hinüber nach Deßaw<sup>949</sup>, mit kutzschen, vndt pferden, meine Söhne<sup>950</sup>, im nahmen Gottes, wieder abzuholen. Gott gebe zu glück, vndt segen!

Mein page Roggendorf<sup>951</sup>, hat heütte außseen laßen, anderthalb wispel<sup>952</sup> Gersten, auf der Obergerichtsbreite<sup>953</sup> vormittags. Gott segene es! Nachmittags, aber, ist wegen des windes, nichts außgeseet worden.

[[345r]]

Avis<sup>954</sup> von Ballenstedt<sup>955</sup>, daß sie sich noch vor zweyen Regimentern, besorgen<sup>956</sup>! Gott verhüte alles arge!

## 26. Februar 1648

---

939 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

940 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

941 Brandt, Johann David (geb. ca. 1630).

942 Leipzig.

943 *Übersetzung*: "Studenten"

944 *Übersetzung*: "Arzt"

945 *Übersetzung*: "des Februar"

946 Kriegsgurgel: wilder, ungesitteter und ruchloser Krieger.

947 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

948 Sutorius, Wolfgang.

949 Dessau (Dessau-Roßlau).

950 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

951 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von (1627-ca. 1668).

952 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

953 Breite: Feld.

954 *Übersetzung*: "Nachricht"

955 Ballenstedt.

956 besorgen: befürchten, fürchten.

den 26<sup>ten</sup>: Februarij<sup>957</sup>; 1648.

<Regenhaftig.>

<2 hasen Rindtorf<sup>958</sup>.>

<1 Rehe von hoym<sup>959</sup>, vom pachtmann. 1 hasen, vnd 1 Rāphun, der kleine Märtin<sup>960</sup>.>

Der Oberste Werder<sup>961</sup>, hat meiner Tochter Angelica<sup>962</sup> seiner pahte, allerley artige<sup>963</sup> sachen geschickt, vndt einen wolformirten, lustigen<sup>964</sup>, wolgestellten brief darbey geschrieben.

Der arme hofmeister Einsidel<sup>965</sup>, leidet noch immerforth, große quahl, baldt am stein, baldt am Podagra<sup>966</sup> vndt neben accidenten<sup>967</sup>, Gott wolle sein elendt in gnaden ansehen, auch linderung, vndt beßerung, väterlich, vndt gnediglich, verleyhen!

A spasso<sup>968</sup>, in die Mühle, an die Sahle<sup>969</sup> vndt sonsten, die Oeconomica<sup>970</sup> zu urgiren perge<sup>971</sup> welche mit zimlicher confusion, getrieben werden. perge<sup>972</sup>

La malice, des mauvais garnemens; est extraordinaire[.] Dieu me vueille ottroyer, & pourvoir! de fidelles; experts; & adroits serviteürs! car iüsques icy, i'ay grande quantité de monde, mais peü, vivre bien peü, de capables, & affectionnez!<sup>973</sup>

Tobias Steffek von Kolodey<sup>974</sup> ist von Leiptzig<sup>975</sup> wiederkommen, Gott lob, mit glücklichem succeß<sup>976</sup>, nicht ohne difficulteten<sup>977</sup>, vndt große tergiversationen<sup>978</sup>, de' mercatantj<sup>979</sup>. Axel lillie<sup>980</sup> aber, bleibt bey vnfruchtbahren complimenten<sup>981</sup>. perge<sup>982</sup> Gott seye mit vnß!

---

957 Übersetzung: "des Februar"

958 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

959 Hoym.

960 Ulrich, Martin.

961 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

962 Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von (1639-1688).

963 artig: gut, kunstvoll, meisterhaft.

964 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

965 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

966 Übersetzung: "Fußgicht"

967 Accident: Krankheitsanfall, Begleitumstände, Symptome einer Krankheit.

968 Übersetzung: "Auf Spaziergang"

969 Saale, Fluss.

970 Übersetzung: "Wirtschaftssachen"

971 Übersetzung: "usw."

972 Übersetzung: "usw."

973 Übersetzung: "Die Böswilligkeit der schlechten Spitzbuben ist außerordentlich. Gott wolle mir treue Fachleute und geschickte Diener gewähren und besorgen, denn bis jetzt habe ich eine große Menge, aber wenige, ja sogar recht wenige fähige und ergebene!"

974 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

975 Leiptzig.

976 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

977 Difficultet: Schwierigkeit.

978 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.

979 Übersetzung: "der Kaufleute"

980 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

[[345v]]

Auß Schwabenland<sup>983</sup> wirdt vom 27<sup>ten</sup>: *Februarij stylo novo*<sup>984</sup> geschrieben, nachfolgendeß:

Den 14. vndt 17. diß, frühe, ist einem wintzer, von Geiling<sup>985</sup> 2 stunden von Stugkart<sup>986</sup>, im Wirtemberger landt<sup>987</sup>, hanß Keil<sup>988</sup> genandt, in seinem weinberge, ein Jüngling, in weißen hahren, vndt kleidern erschienen, ihme befohlen, seinem Fürsten<sup>989</sup>, anzuzeigen, Er solle die laster, hoffarth, vbermeißiges eßen, vndt tringken, wucher, Geitz, Fluchen, vndt endtheiligung des Sabbahs, ernstlich strafen, vndt die leütte, zur Buße vermahnen, wo nicht?, solten vier Städte, gantz vndergehen, Siebene mit Feuer, verderbet, vndt Deützsclandt<sup>990</sup>, vom Türgken<sup>991</sup>, verheeret werden. Zum wahrzeichen, hette er 6 reben abgeschnitten, so häufig, wie auch vber hundert andere Reben, bluth geschwitzet, wormit, die hinauß geschigkte Amptleütte, 2 bogen voll vberschrieben, vndt dem hertzog von Wirtembergk, eingeschickt, auch soll der darbey stehende weyher, in ein Stingkendt Schwefelwaßer, vndt die Steine darinnen, in Schwefel sich verwandelt haben.

[[346r]]

Auß Hamburgk<sup>992</sup>, wirdt vom 19<sup>den</sup>: *Februarij stylo vetero*<sup>993</sup> nachfolgendes avisiret:

Dem herren kan ich zu berichten, nicht vmbgehen, wie daß der liebe Getrewe Gott, diese gute Stadt Hamburg, vndt viel andere orth, vndt Städte, mit schwehrrer Strafe, vndt schaden, heimgesuchet. Verschienenen Montag (war der: 14<sup>de</sup>: diß [Monats]) fieng es auf den abendt vmb 8 vhr, sehr stargk an, zu regenen, so gewehret, biß halb: 12 vhr, darauf hat sich ein sehr stargker windt, erhaben<sup>994</sup>, welcher ie länger, ie größer worden, also: daß auch die vornehmsten hauptgebewde, kirchen vndt häuser, darvon erschüttert sein, das man vermeinet hat, der Jüngste Tag, wehre vorhanden, vndt ob ich schon ein Mann vber die 60 iahr altt, so bezeüge ich mit Gott, daß ich dergleichen windtbrausen, mein tage vndt die zeit meines lebens, nie gehöret habe, vndt dieweil wir darzumahl, solten Springfluht, vndt hochwaßer haben, so vmb 12 vhr, seinen anfang hette nehmen sollen, dieweil aber der windt Sudwest, vndt vmb 4 vhr, noch kein hoch waßer, in fluht war, So hat iedermann gelesen, vndt gebehtet, vndt an kein waßer gedacht, darauf ist der windt alsobaldt vmbgesprungen, vndt Nordtwest worden, vndt von 4 vhr an, biß halbweg 7 so viel waßer, wieder die Natur, herein geiagt, das es ¼ ellen, höher gewesen, als vor 7 iahren, am Tage Paulj bekehrung<sup>995</sup>, dadurch dann [[346v]] vnglaublich viel wahren, so nicht zu æstimiren, in den

981 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

982 *Übersetzung*: "usw."

983 Schwaben.

984 *Übersetzung*: "des Februar im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

985 Gerlingen.

986 Stuttgart.

987 Württemberg, Herzogtum.

988 Keil, Hans.

989 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

990 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

991 Osmanisches Reich.

992 Hamburg.

993 *Übersetzung*: "des Februar im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

994 Hier: erhoben.

995 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

häusern, vndt packraum, verdorben, der Schade so zur See<sup>996</sup> geschehen, vndt waß man albereit weiß, (ohne waß man noch erfahren wirdt) ist nicht zu beschreiben, Gott tröste die Jehnigen, so es betroffen, vndt ersetze ihnen, den schaden, in andere wege! In derselbigen Nacht frühe ¼ nach 5 vhr hat es auch den schönen herrlichen Thurm oder Spitze, bey *Sankt Catharina* so mit lauter kupfer, gedegkt gewesen, ohne sonderlich groß gereüsch, vndt ohne verletzung, eines einigen<sup>997</sup> Menschen, (deßen sich zu verwundern) herundter geworfen, vnangesehen da er doch sonsten, an dem gewelbe der kirchen, vndt vmbstehenden häusern, großen schaden gethan hat, von dem dumbThurm<sup>998</sup>, hat es die fahnen zerbrochen, vndt weggeführt, den Thurm wol die helfte abgedegkt, vndt denselben, gantz krumb gewehet, wie auch den Thurm, bey *Sankt Jacob*, daß zu besorgen<sup>999</sup>, Sie werden müßen abgetragen werden, die kirche bey *Sankt Peter* inngleichem auch alle andere kirchen alhier<sup>1000</sup>, haben zimlichen schaden gelitten, wie auch viel häuser inn: vndt außerhalb der Stadt, vndt so viel [[347r]] man nachrichtung auß der nähe hat, so soll der windt, nebenst andern großen schaden, auch nachfolgende Thürme, herundter geworfen haben, alß: zu Stade<sup>1001</sup> 2[,] zu Glückstadt<sup>1002</sup> 2 sampt dem Newen Blockhauß, zu Crempe<sup>1003</sup> 1[,] zu Newstadt<sup>1004</sup> 1 vndt anderstwo mehr, so man noch erfahren wirdt. In Dennemargk<sup>1005</sup>, Hollstein<sup>1006</sup>, vndt Meckelnburgk<sup>1007</sup> soll auch großer schade geschehen sein. Ditmarschen<sup>1008</sup>, Nordstrandt<sup>1009</sup> vndt viel eingeteichte lande, sollen gantz im waßer, stehen, darvon ich täglich den rechten grundt erwartte, Jngleichem ob diß vngewitter auch wirdt hollandt<sup>1010</sup>, vndt Amsterdam<sup>1011</sup>, betroffen haben. <Huc usque<sup>1012</sup> Gott lindere seine strafen, vndt beßere vnß!>

Meine beyde Ellteren Söhne<sup>1013</sup>, seindt <( >Gott lob< > glücklich von Deßaw<sup>1014</sup>, wieder ankommen. *perge*<sup>1015</sup>

Im lande zu Meißen<sup>1016</sup>, sollen sich auch wunderliche zeichen, ereüget<sup>1017</sup> haben. Man wil sagen, es wehre deß Jochem Schleünitz<sup>1018</sup> *Sehligen* gühter eines, mit fewer vom himmel, verzehret worden.

---

996 Nordsee.

997 einig: einzig.

998 Dum(b)turm: Domturm.

999 besorgen: befürchten, fürchten.

1000 Hamburg.

1001 Stade.

1002 Glückstadt.

1003 Krempe.

1004 Neustadt in Holstein.

1005 Dänemark, Königreich.

1006 Holstein, Herzogtum.

1007 Mecklenburg, Herzogtum.

1008 Dithmarschen.

1009 Nordstrand, Insel.

1010 Holland, Provinz (Grafschaft).

1011 Amsterdam.

1012 *Übersetzung*: "Soweit"

1013 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1014 Dessau (Dessau-Roßlau).

1015 *Übersetzung*: "usw."

1016 Meißen, Markgrafschaft.

Die Leiptziger<sup>1019</sup>, so ihme gram gewesen, wegen vbergabe selbiger Stadt, mögen wol solches spargiren<sup>1020</sup>. perge<sup>1021</sup>

<Bastonnades, á Hans Tappe<sup>1022</sup>.<sup>1023</sup> perge<sup>1024</sup>>

## 27. Februar 1648

[[347v]]

☉ den 27<sup>ten</sup>: Februarij<sup>1025</sup>: 1648.

Axel Lillie<sup>1026</sup> fait prendre garde aux marchands a Leipzig<sup>1027</sup> s'ils ont les deniers des Princes, ou Seigneurs en main, lesquels sont obligèz a donner contribütion. S'ils ont cela?, il les arreste, ces deniers.<sup>1028</sup>

Jl s'est fort plaint, de ce, que la contribution de nostre Tetrarchie Bernbourgeoise<sup>1029</sup>, demeure tant, en arriere, et n'a rien voulü relascher a cause des enlogemens sürvenüs a Ballenstedt<sup>1030</sup>, nous remettant aux ordres, de son Maréchal de camp, General Wrangel<sup>1031</sup>, dissuadant neantmoins, d'y envoyer, car ce seroit, (à son avis) inútile. Jl n'a pas daigné regarder seülement, les liquidations dü baillage de Ballenstedt<sup>1032</sup>, et quant a nos griefs, il monstre compassion, disant neantmoins, qu'ils ne cesseront point, si la paix ne se fait bien tost. Touchant l'inèsgalitiè de nos quotes, ou plüstost leur disproportion eü èsgard aux souffrances, dont ie me plains, il ne se mèsle pas de cela, ains le remet a l'accord entre nous princes<sup>1033</sup>, pourveü qu'il reçoÿve le contingent, de [[348r]] ceste nostre Principautè<sup>1034</sup>. Ainsy ces gens là ne veüent prendre point de la peine, mais bien recevoir nostre

---

1017 ereigen: ereignen.

1018 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).

1019 Leipzig.

1020 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

1021 *Übersetzung*: "usw."

1022 Tappe, Johann (geb. 1624).

1023 *Übersetzung*: "Stockschläge für Hans Tappe."

1024 *Übersetzung*: "usw."

1025 *Übersetzung*: "des Februar"

1026 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

1027 Leipzig.

1028 *Übersetzung*: "Axel Lillie lässt auf die Kaufleute in Leipzig achtgeben, ob sie die Pfennige von den Fürsten oder Herren in der Hand haben, welche verpflichtet sind, Kontribution zu geben. Wenn sie das haben, beschlagnahmt er sie, diese Pfennige."

1029 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1030 Ballenstedt.

1031 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf (1613-1676).

1032 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1033 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

1034 Anhalt, Fürstentum.

argent, dans leurs coffres, dèsquels Axel Lillie<sup>1035</sup> doit avoir six ferrèz dans sa chambre, de parade, grands & beaux, pleins de contributions, de nous pauvres Allemands!<sup>1036</sup>

Le Commissaire Schmidt<sup>1037</sup>, á Halberstadt<sup>1038</sup>, a dit: Il faut faire, comme dit Königsmarck<sup>1039</sup> nostre General. Il faut faire contribuër aux Princes, & a la noblesse, pour les induire a faire la paix. La pauvretè n'en peü plüs. Il ne faut point aussy èspargner les riches bourgeois, & marchands, et quand il n'y en auroit qu'un seül dans üne ville comme Bernbourg<sup>1040</sup>, il le faut faire contribuër tant qu'il peut, pour toute la commüne, & se loger aux maysons, mestairiers, & biens des Princes mesmes.<sup>1041</sup> *etcetera etcetera* Ce ceroit ün bel affaire, pour nous chasser promptement, d'icy, avec le baston a la main, et pour nous rendre avec nous grandes familles, pauvres, & miserables, comme des gueux. Ô Dieu!<sup>1042</sup>

[[348v]]

In die kirche vormittages, <conjunctim<sup>1043</sup> .>

Christian henrich von Börstel<sup>1044</sup>, Augustus Ernst von Erlach<sup>1045</sup>, haben *extraordinarie*<sup>1046</sup> aufgewartett, vndt seindt zu Mittage extra geblieben, nebenst Doctor Mechovio<sup>1047</sup>, dann Meine

---

1035 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

1036 *Übersetzung*: "Er beklagt sich sehr darüber, dass die Kontribution aus unserer Bernburger Viererherrschaft [d. h. eines von vier Teilfürstentümern] so sehr zurück bleibt, und hat wegen der unerwartet in Ballenstedt eingetretenen Einquartierungen nichts nachlassen wollen, indem er uns den Befehlen seines Feldmarschalls, General Wrangel, übergab, wobei er trotzdem abriet, dorthin zu schicken, denn dies würde nach seiner Meinung zwecklos sein. Er hat nicht nur die Rechnungen des Amts Ballenstedt anzusehen gewürdigt, und hinsichtlich unserer Beschwerden zeigt er Mitleid, wobei er dennoch sagt, dass sie nicht aufhören werden, wenn der Frieden nicht bald zustande kommt. Was die Ungleichheit unserer Anteile oder eher ihr auf die Leiden gesehenes Missverhältnis betrifft, worüber ich mich beklage, mischt er sich darin nicht ein, sondern überlässt es dem Vertrag unter uns Fürsten, sofern er den Anteil dieses Fürstentums erhält. So wollen sich diese Leute nicht bemühen, aber wohl unser Geld in ihre Truhen bekommen, von welchen Axel Lillie sechs große und schöne, mit Eisen beschlagene voller Kontributionen von uns armen Deutschen in seinem Prachtzimmer haben soll!"

1037 Schmidt, Christian.

1038 Halberstadt.

1039 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von (1600-1663).

1040 Bernburg.

1041 *Übersetzung*: "Der Kommissar Schmidt in Halberstadt hat gesagt: Man muss tun, wie [es] Königsmarck, unser General, sagt. Man muss die Fürsten und den Adel Kontributionen zahlen lassen, um sie dazu zu treiben, den Frieden zu schließen. Die Armut kann davon nicht mehr. Man darf auch nicht die reichen Bürger und Kaufleute schonen, und wenn es davon nur einen einzigen in einer Stadt wie Bernburg gäbe, muss man ihn so viel Kontribution, wie er für die ganze Gemeinschaft kann, leisten und [die Soldaten] sich in die Häuser, Vorwerke und Güter sogar der Fürsten einquartieren lassen."

1042 *Übersetzung*: "Das wäre eine schöne Sache, um uns mit dem Stock in der Hand auf schnellstem Wege von hier zu vertreiben und um uns mit unseren großen Familien arm und elend wie die Bettler zu machen. Oh Gott!"

1043 *Übersetzung*: "gemeinschaftlich"

1044 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).

1045 Erlach, August Ernst von (1616-1684).

1046 *Übersetzung*: "außerordentlich"

1047 Mechovius, Joachim (1600-1672).

Söhne<sup>1048</sup>, vndt ihre leütte, (wiewol Sie die zahl Gott lob, vermehren, auch nicht allezeit, zur stelle) seindt doch nicht, vndter die extraordinarios<sup>1049</sup>, zu rechnen.

Erlach, hat vnß, im nahmen Rindtorfs<sup>1050</sup>, vmb die Jungfer Helena Wahuschin<sup>1051</sup>, angesprochen<sup>1052</sup>, vndt eine gute antworth darvon gebracht. Gott gebe! zu glück! vndt Segen! vndt helfe in diesen schwehren zeitten, zu ihrem auffendthalt vndt versorgung!

Nachmittags, wieder zur kirchen, cum sororibus<sup>1053</sup> et filiis<sup>1054</sup>.

Interim<sup>1055</sup>, ist ein cornet<sup>1056</sup> mit 8 Reütern, zur execution ankommen, wieder die armen Bernbürger<sup>1057</sup>, vom Axel Lillie<sup>1058</sup>, vmb 600 {Thaler} restanten<sup>1059</sup>, willen. Gott helfe vnß auch, auß diesem Labyrinth!

[[349r]]

Mein Sohn Erdtmann<sup>1060</sup> ist diesen abendt, bey der Tafel, v am seitenstechen, sehr krank worden. Gott wolle sich seiner erbarmen, ihme die schmerzen lindern, auch alles enden, vndt wenden, wie er weiß, das es ihme nüt: vndt seelig ist! vmb Jesu Christj<sup>1061</sup> willen, Amen! Amen! Amen! Wir haben ihn mit giftöl<sup>1062</sup>, in die seitte, vndt circa regionem cordis<sup>1063</sup> angestrichen, auch neün Tropfen, corallen Tinctur<sup>1064</sup>, in Mariendistelwaßer<sup>1065</sup> eingegeben. Gott helfe zur erwüntzschten beßerung!

Der Medicus<sup>1066</sup>, Doctor Brandt<sup>1067</sup>, ist auch beruffen worden. Saget es seyen aufsteigende böse humores<sup>1068</sup> von der Miltz, so flatus<sup>1069</sup> vndt dolores<sup>1070</sup> im leibe verhrsachen, auch flüße<sup>1071</sup>, im

---

1048 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1049 *Übersetzung*: "außergewöhnlichen [Gäste]"

1050 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1051 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz.

1052 ansprechen: bittend ansprechen, um etwas bitten, ersuchen.

1053 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1054 *Übersetzung*: "mit den Schwestern und Söhnen"

1055 *Übersetzung*: "Unterdessen"

1056 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

1057 Bernburg.

1058 Lillie, Axel Axelsson, Graf (1637-1692).

1059 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

1060 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1061 Jesus Christus.

1062 Giftöl: gegen eine Vergiftung angewandte Flüssigkeit.

1063 *Übersetzung*: "um die Herzgegend herum"

1064 Korallentinctur: Flüssigkeit aus mit Verwendung von Korallen zubereiteten Säften.

1065 Mariendistelwasser: aus den Blättern und Samen der Mariendistel hergestellte Flüssigkeit, die eine sehr heilsame Kraft besonders gegen Seitenstechen hat.

1066 *Übersetzung*: "Arzt"

1067 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1068 *Übersetzung*: "Flüssigkeiten"

1069 *Übersetzung*: "Blähungen"

1070 *Übersetzung*: "Schmerzen"

1071 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

häupt, vndt man hette so baldt auf daß eßen, nichts gebrauchen sollen von medicamenten, dann es vermengen sich solche vnder das eßen, vndt machen nur böse concoction<sup>1072</sup>. Er hat aber eüßerlich auf die schmerzthafte seite, aufgelegt ein Sägklein, von camillenblumen, Saltz, hirße, kleyhe, vndt Wiesenkümmel, gefüllet. Gott helffe! zur baldisten liberation<sup>1073</sup>!

## 28. Februar 1648

[[349v]]

ᵹ den 28<sup>ten</sup>: Februarij<sup>1074</sup>

<Windig wetter. Froßt.>

<1 lachß von 20 {Pfund} zum ersten Mahl, in der Mühle.>

Mit Erdtmann<sup>1075</sup>, hat sichs etwaß gelindert. (Gott lob!) der helfe ferner, gnediglich.

Die helfte der execution, habe ich, nacher Ballenstedt<sup>1076</sup>, geschickt. Gott helfe auß allem trübsahl, vbel, vndt labyrint!

J'ay eü beaucoup de traverses, á cause des collectes<sup>1077</sup> etcetera[.]

Alß ich diesen Nachmittag, bey meinem Sohn Erdtmann wahr, befandt ich große hitze, bey ihm, geschwindigkeit des pulßes, vndt kurtzen athem. Der Medicus<sup>1078 1079</sup> judiciret, es seye ein fieber, von kalten häuptflüßen<sup>1080</sup>, herrührende. Gott wolle alles zur gesegeten beßerung, schigken!

## 29. Februar 1648

σ den 29<sup>ten</sup>: Februarij<sup>1081</sup>: 1648.

<Froßt.>

Depesche nach Zerbst<sup>1082</sup>. Gott gebe zu glück!

Wolff Sutorius<sup>1083</sup>, vndt der große Kersten<sup>1084</sup>, seindt mitt.

---

1072 Concoction: Verdauung.

1073 Liberation: Befreiung, Freilassung.

1074 *Übersetzung*: "des Februar"

1075 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1076 Ballenstedt.

1077 *Übersetzung*: "Ich habe viel Widerwärtigkeiten wegen der Kollekten gehabt"

1078 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1079 *Übersetzung*: "Arzt"

1080 Hauptfluss: schmerzthafte Entzündung im Kopf.

1081 *Übersetzung*: "des Februar"

1082 Zerbst.

1083 Sutorius, Wolfgang.

1084 Groß(e), Christian.

Je plains encores, üne perte irreparable.<sup>1085</sup>

Auf die fischerey gegangen, da man dann wegen des froßts gar wenig gefangen, nur eine Quappe, vndt eine Neünauge.

Mein Sohn Erdtmann<sup>1086</sup>, hat gestern, ein lene purgans<sup>1087</sup>, 4 loht Manna, heütte frühe aber, ein sudoriferum<sup>1088</sup> gebraucht, darauf er sich (Gott lob) etwas beßer befunden. Gott helfe ferner [[350r]] mit gnaden, zur erwüntzschten beßerung!

A spasso<sup>1089</sup> in garten, vndt sonsten.

Der Medicus<sup>1090 1091</sup> sagt, wenn mein Sohn Erdtmann<sup>1092</sup> nicht die pogken albereit zweymal gehabt hette, müste er sagen, das alle indicia<sup>1093</sup> <zu> solchen, an itzo, sich eraigneten, nach eingenommenen 7 gran Bezoardt<sup>1094</sup>, vndt schwitzen.

Schreiben vom Berlin<sup>1095</sup>, en termes mediocres<sup>1096</sup>, item<sup>1097</sup>: von Wien<sup>1098</sup>, en termes creüs<sup>1099</sup>, vom Johann Sternbergk<sup>1100</sup>, mais en bons termes<sup>1101</sup>, vom herrn Erasmo, zu Starhemberg<sup>1102</sup>, in fruchtbringenden Gesellschaft<sup>1103</sup> sachen.

Avis<sup>1104</sup>: daß es sich mit der Landtgrävin<sup>1105</sup> zu Caßel<sup>1106</sup>, welche biß an den Todt krank gelegen, solle gebeßert haben. Gott lob! vndt dank!

Die avisen<sup>1107</sup> geben:

Die große angustia<sup>1108</sup> des Königes in Engellandt<sup>1109</sup>, vndt daß er dörfte in den Tour<sup>1110</sup>, nach Londen<sup>1111</sup>, gebracht werden. Gott stehe ihm, in nöhten bey! vndt beßere sein leben, vndt wandel!

---

1085 *Übersetzung*: "Ich bedauere noch einen unersetzbaren Verlust."

1086 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1087 *Übersetzung*: "mildes Abführmittel"

1088 *Übersetzung*: "schweißtreibendes Mittel"

1089 *Übersetzung*: "Auf Spaziergang"

1090 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1091 *Übersetzung*: "Arzt"

1092 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1093 *Übersetzung*: "Anzeichen"

1094 *Übersetzung*: "Bezoar"

1095 Berlin.

1096 *Übersetzung*: "in mittelmäßigen Worten"

1097 *Übersetzung*: "ebenso"

1098 Wien.

1099 *Übersetzung*: "in rohen Worten"

1100 Sternberg, Johann (gest. 1650).

1101 *Übersetzung*: "aber in guten Worten"

1102 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von (1595-1664).

1103 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=32](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32).

1104 *Übersetzung*: "Nachricht"

1105 Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg (1602-1651).

1106 Kassel.

1107 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

1108 *Übersetzung*: "Not"

Frangreich<sup>1112</sup> armirt mit macht, wieder Spannien<sup>1113</sup>, vndt tractirt<sup>1114</sup> interim<sup>1115</sup> dennoch.

Die Staden<sup>1116</sup>, haben ialousie<sup>1117</sup>, von Frangreich, leben, (dem schein nach,) in guter correspondentz, mit Spannien, armiren immerforth, wieder Portugall<sup>1118</sup>, nehmen einander Schiffe, vndt suchen, sich zu conserviren.

[[350v]]

In Candia<sup>1119 1120</sup>, wollen ia die venezianer<sup>1121</sup>, wieder etwas prosperiret haben, wieder den Türgken<sup>1122</sup>.

Visconte de Türenne<sup>1123</sup>, wil nicht recht forth, zum Schweden<sup>1124</sup>, weil Frangreich<sup>1125</sup> mit Bayern<sup>1126</sup>, colludiret.

In Frangreich, gibts rebelliones<sup>1127</sup>, von wegen der schwehren imposten<sup>1128</sup>.

Zu Constantinopel<sup>1129</sup>, sollen täglich 2000 Menschen an der pest sterben. Gott bewahre vornehmlich, die armen Christen! vndt bekehre die irrenden!

Die Prodigia<sup>1130</sup>; vndt Portenta<sup>1131</sup>; nehmen hin: vndt wieder, zu.

Zu Napolj<sup>1132</sup>, continuiret<sup>1133</sup> selbige rebellion, vndt macht des pöbels.

Die armaden<sup>1134</sup> gehen auch, auf einander.

---

1109 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1110 *Übersetzung*: "Turm [hier: "Tower"]"

1111 London.

1112 Frankreich, Königreich.

1113 Spanien, Königreich.

1114 tractiren: (ver)handeln.

1115 *Übersetzung*: "inzwischen"

1116 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1117 *Übersetzung*: "Missgunst"

1118 Portugal, Königreich.

1119 Kreta (Candia), Insel.

1120 *Übersetzung*: "Auf Kreta"

1121 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

1122 Osmanisches Reich.

1123 La Tour d'Auvergne, Henri de (1611-1675).

1124 Schweden, Königreich.

1125 Frankreich, Königreich.

1126 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1127 *Übersetzung*: "Aufstände"

1128 impost: Steuer.

1129 Konstantinopel (Istanbul).

1130 *Übersetzung*: "Wunderzeichen"

1131 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

1132 Neapel (Napoli).

1133 continuiren: (an)dauern.

1134 Armada: Armee, Heer.

Alß ich mit *Meiner* gemahlin<sup>1135</sup> *Liebden* meinen Sohn, Erdtmann Gideon<sup>1136</sup>, nachmittags, besucht, haben wir befunden, eine trefliche hitze, bey ihm, difficultatem respirandj<sup>1137</sup>, großes hauptwehe, vndt allerley innerliche ängstigung. Gott beßere diese last! vndt Segne die cur der Artzneyen! in dieser Schwachheit! gebe auch dem Patienten baldiste beßerung!

[[351r]]

Diesen Morgen ists gar kalt gewesen, nachmittags schön warm, gegen abendt aber hats wieder hart gefrohren.

Meine Söhne<sup>1138</sup>, so noch gesundt sein, haben sich des schönen wetters, gebraucht, vndt mit spatziren gehen, erlustiget<sup>1139</sup>. *perge*<sup>1140</sup>

Der *Doctor* Brandt<sup>1141</sup> iudicirt, mein Sohn<sup>1142</sup> habe febrim continuam<sup>1143</sup>. heütte ist der 3.<sup>te</sup> Tag: Gott gebe erwüntzschte beßerung!

---

1135 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1136 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1137 *Übersetzung*: "eine Schwierigkeit des Luft Holens"

1138 Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von (1642-1660); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).

1139 erlustigen: belustigen, ergötzen, erheitern.

1140 *Übersetzung*: "usw."

1141 Brandt, Johann (2) (1604-1672).

1142 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).

1143 *Übersetzung*: "ein [in nahezu gleicher Stärke] fortdauerndes Fieber"

# Personenregister

- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 18  
Anhalt-Bernburg, Angelika, Fürstin von 48  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 12, 51  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 13, 21, 24, 34, 43, 53  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 4, 9, 20, 21, 37, 44, 57  
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 2, 5, 6, 8, 9, 12, 14, 21, 22, 25, 38, 47, 50, 53, 53, 54, 55, 55, 57, 57  
Anhalt-Bernburg, Karl Ursinus, Fürst von 12, 13, 37, 57  
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 5, 9, 12, 15, 21, 22, 25, 38, 47, 50, 53, 57  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 5, 13, 14, 16, 18, 19, 20, 51  
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 37, 41  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 38, 51  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 13, 15, 21, 24, 34, 43, 53  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 14, 51  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 7, 14, 25, 26, 27, 31, 31, 51  
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 7, 25, 51  
Augustinus, Heiliger 38  
Banse, Georg 45  
Barberini, Taddeo 11  
Behm, Johann 7  
Behm, Michael 7  
Bergen, Johann von 37  
Berger, Hans Georg 43  
Berndt, Johann 16  
Biedersee, Georg Heinrich von 4  
Bodenhausen, Cuno Ordemar von 16  
Bohse, Johann Georg 13, 14, 16, 19, 19  
Börstel, Adolf von 2, 4  
Börstel, Christian Heinrich von 16, 52  
Bourbon, Gaston de 22  
Bourbon, Louis II de 22, 30, 30, 41  
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 24  
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 22  
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 5, 8  
Brandt, Johann (2) 2, 5, 6, 8, 11, 18, 29, 31, 47, 53, 54, 55, 57  
Brandt, Johann David 47  
Braunschweig-Lüneburg, Christian Ludwig, Herzog von 40  
Calixt(us), Georg 8  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 40  
Croÿ, Ernst Bogislaw, Herzog von 7  
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 10  
Douglas of Whittinghame, Robert 14, 17, 17, 20  
Eckardt, Hans Friedrich 44  
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 12, 19, 26, 26, 28, 29, 31, 34, 36, 37, 44, 47, 48  
Einsiedel, Justina Maria von, geb. Schierstedt 36, 37  
Engelhardt, Matthias d. Ä. 42  
Epstein, N. N. 2, 4  
Erlach, August Ernst von 16, 52  
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 10, 13, 23, 25, 39  
Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 11  
Feret, N. N. 4  
Freyberg, Hans Ernst von 5  
Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen 23  
Gog (Bibel) 14  
Görne, N. N. von 16  
Groß(e), Christian 24, 54  
Güder, Philipp 45  
Hesius, Andreas (1) 25  
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 10

Hessen-Kassel, Amalia Elisabeth, Landgräfin von, geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg 3, 26, 40, 55  
 Hessen-Kassel, Wilhelm VI., Landgraf von 40  
 Hiskija, König von Juda 43  
 Jakob II., König von England und Irland 40  
 Jesus Christus 3, 36, 53  
 Jonius, Bartholomäus 43  
 Jordan, Michael 16, 20  
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 10, 18, 22, 40, 40, 55  
 Karl II., König von England, Schottland und Irland 40  
 Keil, Hans 49  
 Ketteler, Anton Dietrich 16, 20  
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter 10  
 Knoch(e), Christian Ernst von 42  
 Königsmarck, Hans Christoph, Graf von 5, 52  
 Krigi(h)re (1), N. N. 9  
 Krigi(h)re (2), N. N. 9  
 Krosigk, Heinrich von 9, 9  
 Krosigk, Jakob Anton von 16  
 Krosigk, Matthias von 16  
 Krosigk, Volrad (2) von 16  
 Kühn, Friedrich 13, 19, 19  
 Künsberg, Georg Friedrich von 39  
 Latermann, Johann 7  
 La Tour d'Auvergne, Henri de 10, 17, 56  
 Lentz, Friedrich 10, 11, 13, 14, 15, 15, 21, 24, 24  
 Lillie, Axel Axelsson, Graf 17, 48, 51, 52, 53  
 Lorraine, Henri (3) de 11, 23, 41  
 Loyß, Melchior 21  
 Ludwig, Paul 11, 15  
 Magog (Bibel) 14  
 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich 11, 23  
 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 41  
 Maria Leopoldina, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich) 10  
 Mazarin, Jules 30, 41  
 Mechovius, Joachim 13, 14, 15, 15, 21, 28, 34, 52  
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 18  
 Melander, Peter 26  
 Metzsch, Joachim 8, 9, 25  
 Meyer, Hans 28  
 Milag(ius), Martin 29, 42  
 Münch, Andreas 37  
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 3  
 Oberlender, Johann Balthasar 3, 7  
 Orléans, Henri II d' 11, 25  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 2, 10, 17, 23, 24, 30, 39  
 Österreich, Leopold, Erzherzog von 10  
 Petz, Georg d. Ä. 26  
 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 18  
 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Christian I., Pfalzgraf von 12  
 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Magdalena Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Zweibrücken 12  
 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 12  
 Pfalz-Sulzbach, Johann Ludwig, Pfalzgraf von 16, 20  
 Pfalz-Zweibrücken, Katharina, Pfalzgräfin von, geb. Rohan 12  
 Philipp IV., König von Spanien 11, 23  
 Puchheim, Johann Christoph, Graf von 17, 24  
 Rantzau, Josias von 30  
 Richter, Georg (2) 6  
 Richter (2), N. N. 6  
 Rindtorf, Abraham von 2, 29, 38, 48, 53  
 Rindtorf, Helena von, geb. Bohusch von Ottoschütz 53  
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (2) von 37, 47  
 Sachsen-Altenburg, Magdalena Sibylla, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 15  
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 7  
 Sayn-Wittgenstein und Hohenstein, Johann, Graf zu 40  
 Schleinitz, Joachim von 50

Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III.,  
 Herzog von 23  
 Schmidt, Christian 21, 37, 52  
 Schmidt, Martin 20  
 Schulte, Albrecht 45  
 Schwarzenberger, Anna Kunigunde, geb. Plato  
 15  
 Schwarzenberger, Jakob Ludwig 15, 45  
 Schwarzenberger, Sophia Margaretha 15, 15  
 Schweichhausen, Simon Heinrich von 13  
 Seneca, Lucius Annaeus d. Ä.  
 Senf, Johann 13  
 Solms-Sonnenwalde, Anna Sophia, Gräfin zu,  
 geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 20, 21  
 Stammer, Henning (von) 13, 16, 20  
 Starhemberg, Erasmus d. J., Graf von 55  
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 36, 42, 48  
 Sternberg, Johann 22, 55  
 Sutorius, Wolfgang 7, 47, 54  
 Tappe, Johann 2, 37, 51  
 Teelmann, N. N. 17  
 Theopold, Konrad 3, 24, 34, 45  
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 24  
 Trotha, Familie 16  
 Ulrich, Martin 2, 48  
 Vitzthum von Eckstedt (2), N. N. 5  
 Wallwitz, Esche von 16  
 Wartensleben, Christian Wilhelm von 44  
 Wendelin, Marcus Friedrich (1) 7  
 Werder, Dietrich von dem 16, 26, 48  
 Wesenbeck, Matthäus d. J. von 40  
 Wittenberg, Arvid, Graf 17, 23  
 Wittkopf, Johann 17, 20  
 Witzscher, Hans Christoph von 4, 20, 35  
 Wladislaw IV., König von Polen 10, 23, 40  
 Wogau, Maximilian 4, 8, 13, 19, 19  
 Wrangel af Salmis, Carl Gustav, Graf 3, 51  
 Württemberg, Eberhard III., Herzog von 49  
 Zangemeister, Johann Eberhard 25

# Ortsregister

- Aken 7  
Allstedt 20  
Alsleben 9  
Amsterdam 27, 50  
Anhalt, Fürstentum 51  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 26, 51  
Anhalt-Dessau, Fürstentum 26  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 26  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 26  
Artern 17  
Aschaffenburg 17  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 5, 29, 42  
Ballenstedt 9, 14, 16, 19, 20, 27, 31, 31, 31, 35, 38, 38, 47, 51, 54  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 51  
Bamberg 17  
Bamberg, Hochstift 40  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 11, 17, 30, 56  
Berlin 22, 27, 39, 55  
Bernburg 2, 5, 6, 9, 10, 12, 13, 13, 16, 16, 26, 31, 35, 38, 44, 44, 52, 53  
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 39  
Bernburg, Talstadt 12, 15  
Blankenburg-Regenstein, Grafschaft 5  
Böhmen, Königreich 17  
Brandenburg, Kurfürstentum 40  
Bremen 27, 40  
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 18  
Breslau (Wroclaw) 17, 24  
Brieg (Brzeg) 17  
Candia (Kreta), Königreich (Regno de Cândia) 23  
Capua 11  
Dalmatien 23, 41  
Dänemark, Königreich 40, 50  
Delft 27  
Den Haag ('s-Gravenhage) 18, 27, 41  
Dessau (Dessau-Roßlau) 16, 22, 25, 37, 38, 41, 47, 50  
Dithmarschen 50  
Donau, Fluss 23, 30  
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 30  
Eger (Cheb) 17  
Eichsfeld 30  
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 18  
England, Königreich 22  
Erfurt 18, 30  
Ermsleben 35  
Europa 30  
Flandern, Grafschaft 22, 30, 41  
Forchheim 17  
Franken 17  
Frankfurt (Main) 10  
Frankreich, Königreich 2, 4, 11, 13, 30, 30, 40, 41, 56, 56  
Gerlingen 49  
Gießen 10  
Gleichenstein, Burg 17, 30  
Glogau (Glogów) 17  
Glückstadt 50  
Gomorrha 3  
Gravelines (Grevelingen) 30  
Güsten 22  
Halberstadt 3, 4, 9, 52  
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 35  
Halle (Saale) 2, 4, 6, 8, 9, 13, 19, 19, 43  
Hamburg 45, 46, 46, 46, 49, 50  
Harz 5, 35, 36  
Harzgerode 31  
Hecklingen 2  
Hedersleben 36  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 4, 41, 49  
Hessen, Landgrafschaft 17, 26  
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 10, 30  
Hilpoltstein 12  
Hohenerxleben 16  
Holland, Provinz (Grafschaft) 18, 50  
Holstein, Herzogtum 45, 50  
Holstein-Pinneberg, Grafschaft 18  
Homburg vor der Höhe (Bad Homburg vor der Höhe) 17  
Hornhausen 35

Hoym 9, 48  
 Irland, Königreich 40  
 Kassel 3, 40, 55  
 Katalonien, Fürstentum 41  
 Kleve, Herzogtum 5  
 Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 17  
 Königsberg (Kaliningrad) 7  
 Konstantinopel (Istanbul) 56  
 Kortrijk 30  
 Köthen 14, 29, 42, 43  
 Krakau (Kraków) 14  
 Krempe 50  
 Kreta (Candia), Insel 41, 56  
 Krim, Khanat 14, 41  
 Leiden 27  
 Leipzig 39, 42, 47, 48, 51, 51  
 Litauen, Großfürstentum 10  
 London 55  
 Lund 40  
 Madrid 41  
 Magdeburg 2, 25  
 Main, Fluss 17  
 Mainz 17  
 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 40  
 Mecklenburg, Herzogtum 50  
 Meißen, Markgrafschaft 50  
 Moskauer Reich 41  
 Münster 4, 11, 23, 39  
 Neapel (Napoli) 11, 23, 41, 56  
 Neustadt in Holstein 50  
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
 Vereinigten Provinzen) 9, 11, 22, 25, 30, 56  
 Nordsee 50  
 Nordstrand, Insel 50  
 Nürnberg 39  
 Nykøbing Falster 15  
 Osmanisches Reich 10, 14, 23, 41, 49, 56  
 Osnabrück 4, 23, 25, 39  
 Paris 4, 4, 11, 23, 30, 30  
 Plötzkau 25, 42  
 Polen, Königreich 10, 14, 17, 23, 37  
 Poley 26  
 Pommern, Herzogtum 18  
 Portugal, Königreich 56  
 Prag (Praha) 24, 26, 39  
 Quedlinburg 13, 35, 35, 36, 38  
 Ramberg, Berg 36  
 Rammelburg 36  
 Reinstedt 9  
 Rieder 17, 20  
 Rom (Roma) 11  
 Saale, Fluss 26, 43, 44, 48  
 Saint-Omer 30  
 Salzburg, Erzstift 40  
 Schaumburg, Grafschaft 18  
 Schlesien, Herzogtum 14, 23  
 Schlesien-Oppehn, Herzogtum 23  
 Schlesien-Ratibor, Herzogtum 23  
 Schonen (Skåne) 40  
 Schottland, Königreich 10, 22, 40  
 Schwaben 49  
 Schweden, Königreich 3, 9, 10, 16, 18, 20, 21,  
 23, 25, 30, 56  
 Schweinfurt 17  
 Schwerin 40  
 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 18  
 Sodom 3  
 Spanien, Königreich 11, 22, 25, 30, 41, 56  
 Stade 50  
 Stettin (Szczecin) 37, 41  
 Stuttgart 49  
 Tournai (Doornik) 30  
 Ungarn, Königreich 10  
 Utrecht, Provinz (Hochstift) 18  
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 23,  
 56  
 Wien 4, 22, 55  
 Wight, Insel (Isle of Wight) 10, 22, 40  
 Wippra 20  
 Württemberg, Herzogtum 49  
 Würzburg, Hochstift 40  
 Zerbst 7, 7, 54

# Körperschaftsregister

Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände 26  
England, Parlament (House of Commons und  
House of Lords) 10, 18, 40  
Fruchtbringende Gesellschaft 14, 55  
Zerbst, Rat der Stadt 7